Miesbadener Cagblai

Berlag Langgaffe 21
"Lagblatthens".
Schalter-Salle geöffnet von 8 libr morgens bis 6 libr abenba.
Bolticedionio: Frantfurt a. St. Str. 7485.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Ferntuf: "Tagblatthaus" Ar. 6650-88. The morgans bio 6 Uhr abends, außer Sonntags. Polithectonio: Frantfuri a. St. Nr. 7465.

Anzeigenpreifer Ortfice Anzeigen Wit. 2.— Finanz und Lubiharfeits-Anzeigen Wit. 2.— auswärtige Anzeigen Mit. 2.—, drillige Restaumen Wit. 7.—, auswärtige Wellamen Mit. 10.— für die einspaltige Andmeiste oder betem Naum. – Bei wiederbolter Aufmahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Schluß der Anzeigen Annahme für deibe Ausgaben: 10 ilhe vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriedenen Tagen und Pläzen wird teine Gewähr übernommen.

Bejngspreise: Bom Terlag bezogen: Wt. 2.50, burch die Ausgabeitellen bezogen: Wt. 10.20, burch die Ausgabeitellen bezogen: Wt. 10.20, burch die Ausgabeitellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgabeitellen, die Tedger und alle Oostanstalten. – In Fällen höherer Gewalt, Betriebostörungen oder Streits haben die Bezieher teinen Anfpruch auf Lieferung des Blattes oder Erstaltung des entsprechenden Entgelts. Berliner Abteilung des Blesbadener Zagblatts: Berlin SW. 61, Blücherftrage 12, Ferniprecher: Amt Morigplay 15300.

Mittwod, 8. März 1922.

Abend-Ausgabe.

Mr. 114. . 70. Jahrgang.

Rathenaus Programmrede im Hauptausi

Repetitionsturs des Reparationsturies.

Der Kurs der Reparationspolitit, ben die beutsche Regierung gezwungenermaßen seit dem Londoner Ulti-matum eingeschlagen hat, ist noch immer, sei es aus Unverstand, sei es aus Abelwollen, so vielen Angrissen ausgesetzt, daß es von Zeit zu Zeit notwendig ift, die Grundlagen dieses Kurses vor der Offentlichkeit neu barzulegen, die Gründe, die ihn erzwingen, zu wieder-holen, gewissermaßen einen Repetitionsturs über ben Reparationsturs abzuhalten. Run machen es sich die Gegner jener Erfüllungspolitit, die mancheroris nur in Ganjefühchen wiedergegeben zu werden pflegt, zwar insofern außerordentlich leicht, als sie nur erklaren, was ihnen nicht paßt, tein Wort aber ber Frage widmen, wie fie die Reparationsangelegenheit unter ben gegenwärtigen Berhältnissen denn ihrerseits behandelt wissen möchten. Es ist trot aller Aufsorderungen die Aum heutigen Tage nicht gelungen, irgendeinen der Kritiser dazu zu bewegen, über die Regation hinaus auch den Weg anzugeden, den er positiv für beschreitdar hält. Angesichts solchen Mangels an wirklicher Substanz wäre es in seder anderen Zeit und sedem anderen Thema gegenüber gar nicht notwendig, sich so häusig mit einer Opposition zu besassen, die so ganz nur auf Stimmung und so wenig auf Ersentnis der Realitäten beruht. Aber die Zeiten, in denen wir seden, sind so explosiv, daß sie mehr als sonst die Gesahr schaffen, daß auch durch an sich unfruchtbare Aritis die Gemitter der Offentlichteit in bedrohliche Berbitterung gesagt werden. Und die Frage der Reparationen ist sur unsere ganze Gegenwart und zufunst von so ausschlaggebender Bedeutung, ist durch die Leiden, die sie uns bereits auserlegt hat und noch aufseiden, die sie uns bereits auserlegt hat und noch aufseiten, die sie uns bereits auserlegt hat und noch aufseichen, die sie uns bereits auserlegt hat und noch aufseichen. gegenwärtigen Berhaltniffen benn ihrerfeits behandelt leiben, die fie uns bereits auferlegt hat und noch aufrlegen wird, so sehr zum Zentraspunkt unserer ganzen naatlichen und privaten Existenz geworden, daß die altung unserer Staatsleitung ihr gegenüber auch inherausgefordert immer wieder vor der Offentlichkeit flart werben muß.

In der Dienstagsitzung des Hauptausschusses des deichstags hat sich der Außenminister Dr. Rathenausses neue dieser Aufgabe unterzogen. Es war nichts igentlich Reues, was er im Namen bes gangen Kabi-tetts vorbrachte, aber es war boch eine Zurudweisung einzelner Migverftanbniffe ober Entftellungen und ein überblid über die Lage, so wie sie sich praftisch im Augenblid darstellt. Rathenau bezeichnete die Einstellung der Reichsregierung dem Reparationsproblem regeniber als dritte von drei Möglichkeiten. Die erste Möglichkeit ist die von der absolut negativen Kritik anscheinend gewünschte: die Politik absolut passiver Resistenz, die nach Ansicht der Reichsregierung und wohl nach Ansicht jedes ruhig Denkenden, solange ihm nicht ichlagende Gegenargumente gezeigt worden find, eine Rataftophenpolitif genannt ju merden verdient. Die zwette Diöglichteit ift bie, pringipiell zwar Bereit-willigfeit zu Reparationsleiftungen zu versichern, gleichgeitig aber fortgefest und in voller Offentlichfeit gu ertlären, die jegigen Forberungen überstiegen bas Mag unserer Leiftungsfähigkeit so weit, daß es überbaupt feinen Zweit habe, sie in irgendwelchem bedeu-tenderen Ausmaß in Erwägung zu ziehen. Diese Politit hält das gegenwärtige Kabinett für eine Politit mangelnder Psologie und Erkenntnis der Weltlage. Die dritte Möglichkeit ist, die Unmöglichkeit durch sich felbst wirfen ju laffen, und gerade burch ben Berfuch forberungsgemäßer Erfüllungen ju zeigen, daß einerfeits Deutschland ben Anforderungen nicht gewachsen ist, und daß andererseits — und hierin liegt die wich-tigste Seite des Problems! — die reparationsberech tigten Staaten gar nicht imftanbe find, folche Leiftungen ohne ichwerfte Schabigung ihrer eigenen Birticaft infolge Störung ber gefamten weltwirticaftlichen Busammenbange entgegengunehmen. Die Arbeit, Die Deutschland leiften muß, hat ben Martt ber gangen Erbe erschüttert und zerrüttet. Man braucht nur an bie ungeheure Arbeitslofigfeit in England und Ame-rifa, aber auch in neutralen Ländern, an die Absahstodungen einerseits und die Aberflutung ber auslan-bifden Martte burch beutiche Waren andererseits, bemgegenüber an bie Arbeitsfulle in Deutschland, bas wie ein grünenbes Giland in bem muften Meer ber internationalen Arbeitslofigfeit liegt, bu benfen, um an biesen wenigen schlagwortartigen Beispielen mit schnei-bender Klarheit die Wirfungen des Reparations-problems auf die übrigen Bölter aufzuzeigen.

Der Weg ber beutschen Politit ift langwierig und führt nur in fleinen Ctappen pormarts. Aber bag er pormarts führt, hat fich bereits in den bisher beichloffes

nen Berminderungen der Lasten gezeigt, die gewiß nicht den schönen Augen der Doktoren Wirth oder Rathenau, sondern den wirtschaftlichen Bedürfnissen der Giegerstaaten selbst entsprungen find, die aber trogbem nicht eingetreten maren, wenn burch ben Ginbrud eines renitenten Deutschland Die Aufmertfamfeit noch immer von den wirtschaftlichen Dingen vorzugs-weise auf politische, Macht- und Prestigesragen abgelenft worben mare

Der weitere Fortgang der Entwicklung stellt sich nach Rathenaus Meinung — es ist sehr wichtig, das zu hören, weil man das jetzige Kabinett oftmals eines übertriebenen Optimismus bezichtigt - als eine Serie von Konferenzen bar, bie bas laufende und das nächfte Jahr in Anspruch nehmen werben und von benen Genua nur ein erfter Anfang sein wird. In Genua selbst wird nach Ansicht Rathenaus bas eigentliche Reparationsproblem, also die Höhe unserer Belastung, programmgemäß gar nicht zur Sprache kommen. Aber man wird sich dort über die allgemeinen Ursachen der Weltwirtschaftstrankheit unterhalten und insoweit diese in hervorragendem Maße eben von den Reparationen ber tionen herstammt, wird immerhin mindestens die Auswirfung dieser Lasten Erörterung sinden. Spezielle Beschlüsse sind in Genua nach Ansicht der Reichstegierung nicht zu erwarten, wohl aber wird dort ein Beitrag den Wilsen Wieser werden beit trag bagu geliefert werben, in ben Bölfern Rlarheit über die eigentlichen Erreger ihrer Leiden zu schaffen und einen Zustand zu jördern, in dem schließlich doch einmal der endgültige Beilungsprozes in Angriff genommen werben muß!

Br. Berlin, 8. Mära. (Eig. Drahtbericht.) Im Hanptausliche des Reichstans iorach am Dienstag Reichsminister
des Aubern Dr. Nathenau. Er führte aus, gegenüber
dem Reparationsproblem leien drei Auffallungen
in Deutschland erfenndar; die eine Auffallung ginge dabin,
es mülle Festigseit und Widerstand geleistet werden, und
es müsten die Reparationsleistungen abgelehnt werden,
weil sie von Deutschland nicht getragen werden sonnten.
Eine ielde Belitit konne man als

Rataitrophenpolitit

Kataitrophenpolitit
bezeichnen. Eine zweite Auffassung ginge dabin, das man
sich zwar die zu einem bestimmten Made dem Reparationsproblem näbern dürfe, dab man aber mit aster Offenbeit erklären loste, die Leistungen leien nollfommen unerfüssbar,
und es dabe siberbaupt teinen Zwed, sie in irgendwelchem
bedeutenden Ausmasse in Erwägung au ziehen. Diele
Bolitis wurde deseichnet als die Bolitis mangelnder Sinchologie und Ersenninis der Weltsgae. Die dritte Auffassung
hielt eine Berrstlichtung zur Reparation für das Reich geichaffen dunch die Unterschriften leiner mahgebenden Stellen.
Diele Auffassung pertritt auch die Reichsregierung. Sie
ging davon aus, daß unter allen Um fichund den der Eerluch gemacht werden müsse, den ebemaligen Gegnern
zu zeigen, daß Deutschland bereit ei, die an die Grenzen
leiner Leistungssädigseit zu geben. Die Ersabrung bat gewigt, daß die Frageliellung:
Möglichseit oder Unmöglichseit der Ersüllung

Möglichfeit ober Unmöglichfeit ber Erfüllung für tas Reparationsproblem überbaupt nicht von ausschlass gebender Bebeutung ift. Bielmehr hat fich ergeben, das eine gebender Bedeutung ist. Bielmehr hat sich ergeben, das eine neitere Frage bedeutend schäffer bervortritt, nämlich die nie weit eine Reparationsleistung Deutschlands für die übrigen Böller erträglich sei. Denn die auf den Weltmarkt gebrachte Iwangsarbeit eines Landes sührte dazu, den gesamten Markt der anderen Länder zu zerrütten. Vinchologisch dat sich das Korgeben der Regierung als richtig erwielen. Die Sprache ber Tatiamen

set so start gewesen, daß beute in allen Ländern das Reva-rationsprechlem von neuem studiert werden mülle. Gerade in diesem Moment kömeben die Berhandlungen darüber, auf welche Masse die Keparationen für das Jahr 1922 be-grenzt werden sollen. Die praktische Bolitik der Regierung führte als erste Etappe

uach Wiesbaden bandelie es fich darum, Madalitäten zu finden, um überhaupt dem Reparationsproblem eine Unierlage der Lucchführbarkeit zu geden. Der Begriff der Sachleiktungen trat in den Bordergrund. Der Minister der innterlage der Lucchführbarkeit zu geden. Der Minister der innterlage der Lucchführen der gerichten Gebeitente, reiwendigerweise mühren die serkörten Gebeitente, reiwendigerweise mühren der serkörten Gebeiterneien awiiden Deutichland und Frankreich lägen würden den ise ein Sumbol der Spaltung awischen den Völkern bleiben. Während das Ergebnis von Wiesbaden nach außer einen berechtigten Erfolg gegetigt datte, lei es im Innern zum Anlaß einer licharten Agitation und Kontrowerle, und wogt nicht nur gegen die Sachleiktung geworden. Die Argumenlationen, die dieder Kontroverle zur Unterlage dienten, machen es iedoch iedem Unvoreingenommenen, far, daß es weniger wirtiskatiliche als politische Folgen waren, die die große innervolitische Agitation gegen Miesbaden bervorriefen. In dielem Julammendang wies der Minister auf die verschiedenen Wiesefortiche in der Karikation gegen das Wiesbadener Absonierung der Agitation gegen das Wiesbadener Absonierung der Agitation bezüglich der konierung der der innervolitischen Agitation bezüglich der nach Biesbaben,

Ronferens von Cannes wiederholten. Das Ergebnis von Cannes lei kein negatives geweien, wenn auch durch die Amtsniederlegung des franzö-kichen Ministerprösidenten die Konferenz leider nicht su Ende geführt werden konnte. Cannes babe es möglich gen

macht, den Bertretern der früber uns gegnerischen Rationen die gesamte deutsche Situation Markulegen. Ferner sei es in Carnes dass gesommen, das eine Konterens aller Kationen für Genua in Auslicht genommen wurde. Der Restex in der deutschen Disentlichteit, den Cannes geseitigt dabe, sei nicht ohne Wideripruch geweien. Einerseits erflärte ein Teil der fritischen Kontroverse das Ergebnis von Cannes für wertsos, weil Genua von feiner Sedeutung für das Reparationsproblem sein könne. Undererseits wurden von gleicher Seite die Boulogner Beichtlise dahin ausgelegt, das dahurch die se sten Hoffn ung en für Deutschlagen dauf eine Besterung des Reparationsproblems en ist dum und en seiner Besterung des Reparationsproblems en ist dum und en seinen. Entweder sei nun aber in Cannes etwas erreicht worden, nämlich das Zustandelommen der Konserenz von Genus.

Ronferens von Genna. Ronferenz von Genua sei ohne Bedeutung. Dann lönnten aber die Boulogner Beichlüsse nichts verdorben haben. Der Minister erflärte, er dabe nie erwartet, es könne einem aus 40 nicht durchweg am Friedensvertrag beteiligten Kationen bestehenden Gremtum, wie es die Genueser Konferenz darstelle, das Reparationsdychlem und der Berkailler Bertrag auf Beichlukfassung unierbettet werden. Dasur sei Genua niemals der Ort gewesen. Wohl aber werde die Möglichseit gegeben sein, in Genua die gemeinen Ursachen der Westerstantung au erörtern und gemeinsam nach solchen Wegen zu luchen, die zu einer Gesundung des ganzen Kontinents

Gefundung bes gangen Rontinents führen. Braktisch werde Genua vermutlich das erste Glied einer Serte von Konferenzen sein, die voranssichtlich dieses Jahr und das nächste Jahr in Anipruch nehmen werden. Die Bölker deien heute noch zu weit entirent von der Klarbeit über die Erfranturgsurfachen der ganzen Weltmirtschaft, als das man annehmen könne, es könnte sofort ein endaultiger Beilungsprozes vorgenommen werden. Unter den heutigen Berdaltnissen albt es leider keinen anderen Beg als den der Konferenzen. Was die Entwissung des Reparationsproblems

Die Entwidlung bes Reparationsproblems leibst betrifft. lo werde das dietfür auständige Gremium verausstätlich die Revarationskommission bleiben. Junächt könne es sich nur um provisorische Lösungen handeln. Die Jaklungstraft Deutschlands lei beionders in Barmitieln begrenzt. Einmal müsse auch anstatt der vrovisorischen Regesing die endgulftige eintreten. Junächt müsse sich aber der grebe Kreis der wechselteitigen Berchusdung in Europa lodern. Denn das Revarationsproblem iei nur ein Teilproblem innerhalb des allgemeinen Weltverschuldungstreises. Wenn es gelonge diese Broblem einer erträglichen Lösung smanführen, io sei damit auch die Lösung der deutschen Reparationen erfolgt. Aber dies könne kaum anders als unter anbers als unter

Singutritt von Amerita

Singutritt von Amerika
gelingen. In diesem Kalle werde vielleicht mit Hilfe aller
europäischen und außereuropäischen Kapitalikaaten eine
grobe Anleibe von Dentickland aufgenommen werden,
um seine Gläubiger zu befriedigen. Der Kreditgewährung an Deutickland ständen aber zurzeit die
Bedingungen des Beriailler örtiedensvertrages entgegen.
Darüber debe fich niemand deutlicher gusgelvrochen als der Leiter der Bont von England. Die Genua zum Marstein
in der allgemeinen Entwicklung des Weltweiens werde, lei
auch dovon abhängig, wie sich Amerita zu Genua verbalte. Amerikas Macht lei durch den Krien gewaltiger gevocksen als die irgend eines anderen Lapdes. Durch leinen Eintritt in das Weltproblem der Verschuldung und der Sanierung werde Amerika in der Lage lein, die Weltenfringilung in wirtickatelicher und friedenbringender Kicklung zu entschelben. Der Minister ivrach die Hoffnung aus, das in Amerika Kräfte wach und starf sein werden, die die Auffallung vertreten.

Europa burfe nicht jugrunde geben.

Europa dürse nicht zugrunde geben.

Er glaube, daß in Genna der Boden für die Erörterung wirtichaftlicher Grundfragen vordereitet kei. Wenn wir auch nich immer weit dem wirtlichen Krieden entsernt ledten, do wäre doch die Sossinung vordanden, daß der wahre Krieden der Melt berannade.

In der bieran anschließenden allaemeinen Aussprache doch Aba. Dr. Hoo 8 la (D.-Katl.) bervor, das Trogramm. das Minister Rathenau sür die Konserens von Genua entwickelt tode sei zu untlar und undestimmt gewesen. Der Redner forderte, das mit Bemelman getätige Absommen über die Eachseistungen milse dem Keichstag zur versallungsmäßigen Beschlinksallung vorgelegt werden.

Abg. v. Koe'n das en (D. Bot.) erstärte, leine vollistischen Freunde dätten besüglich der Konserens von Genua auf dem Erandvunkt des Ministers Rathenau gestanden. Mit Bestemden dabe er gesehen, das in den lekten Wochen von gewisser und gerade der Regierung nabelkehender Seite mit der Ge nueser Konserens sen Genes gestieden wurde. Er kebe der Konserens sen Genes gestieden wurde. Er kebe der Konserens sen der Ausstührungen des Ministers ein Eingehen auf unser Werdstieden.

Abg. Dr. Breiticheid (U. G.) betonte, die Erstüllungspolitif des gegenwärtigen Kahneits hade leine Bartei im weientsichen immer unterstürkt. Die Rote vom 27. Kedunar sei die einsige Wöhlickeit geweien, um sich mit der Entente zu verständigen. Allerdings warne auch er vor einem übertrikdenen Optimismus.

Abg. Dauch (D. Bot.) aab der Meinung Ausdruck. man mille mit den Sacsleistungen sekten Endes zu den Golksahlungen. Er fragte, ob die Regierung an dem Wiessbadener Absommen wie bei den Golksahlungen. Er fragte, ob die Regierung an dem Wiessbadener Absommen seithalten wolle.

Abg. Dr. Saas (Dem.) erblidte im Biesbadener Ab-femmen eine Berbellerung ber politifden Aimolobare, wo-burch fich eine wesentliche und wertvolle Berbellerung burch-

burch fich eine weientitase und berteit die beutige Welifrste gelest kätte. Dr. Levy (Komm.) bielt die beutige Welifrste für eine Belge des Kapitalismus. Abg. Muller-Franken (Sos.) wrach die Hoffinung aus, das Genua uns weiterbringe. Die alleinige Schuld Deutschlands lei nie von leiner Bartel behauptet worden. Dierauf eigriff nochmals

Dr. Rathenan bas Mort und führte aus, es fet nicht möglich, fic auf ein beitimmtes Brogramm für Genua festsulegen. Das neue Absommen in der Reparationstrage gebe non der gebundenen Leiftung aum freien Bertehr über. Die Gefahr eines Reparationsae winn lertums bestehe nur, wenn wie im Kriege, das Reich als Besteller guftreten würde. Es mare ein versehltes Unternehmen, ein Sanbitat

sur Rolonifierung Hublands gründen zu wollen. hier bandle es fich nur um eine Roope ration, um Okeuropa zu hilfe zu kommen. Deutschland werde niemals vergesten, Kuslands Gegenwart und Zufunft in Rechnung zu ziehen. Auch mit intellektuellen Kräften mille Rustand geholfen werden. Was die

Organifation bes Answärtigen Amtes angebe, so sei por allem zu berücklichtigen, daß die Arbeit des Amtes doch von riesengrober Berantwortung sei und daß man fich deshalb bei der Einschräntung an Berional nicht vor verhöltnismäsig kleinlichen Spariamkeitsrückstein leiten lasien durte.

Nach etner weiteren Debatie, in ber Graf Westarp (D.-Natl.) die Zusammenlegung aller Tressellem in die vereiniste Pressedteilung der Reichstegierung befürs wertete, vertagte fich der Ausschuk auf Mittwoch.

Das Echo in Frantreich.

Das Echo in Frantreich.

W.T.B. Baris, 8. Märs. Zu den gestrigen Erstärungen des Keicheminsters Dr. Kathenau schreidt der Gausleis. Dr. Rathenau bat die Spracke eines Staatsmannes und eines geschieften Diplomaten gesprochen. Er dat sich wehl gehötet, zu sagen: Wir können nicht reparierer: wir werden niemals dezahlen; er hat im Gegenteil erstärt, das Deutschland verpflichtet sei, zu zahlen: aber das Meparationsproblem mülse der Welt wirt ich als Meparationsproblem mülse der Welt wirt ich als unter ge ord der tein. Das praktischte Mittel. um das sinanzielle Cleichgewicht in Europa wiederberzustellen, sei eine internationale Anseinehme. Der Appell ist direct: er ist geschickt, weis er den Winschen der europäsischen Regierungen entspricht. Rathenau bat gewissermaken auf Amerika die Verantwortlichten Berantwortlichten Regischen Verleichen Beglichtet der Berantwortlichen Berpflichtungen absewalst und sie Berantwortlichen Berpflichtungen absewalst und sie geschen Brobleme gemacht, die sich aus dem Ariege ergeben.

Das Steuerkompromiß gesichert.

Br. Berlin, 8. Märs. (Eig. Drahtbericht.) Das Steuer-tompromik gilt jett als gesichert. Die Deutime Bolfs-vartei wird ihm guch im Blenum zu fit im men und die geforderten personlichen Garantien zurücktellen, bafür aber jachliche verlangen. Diese besieben sich auf die Berlehrsbe-

sachliche verlangen. Diese verteinen im date beine BeDeute nachmittag findet noraussichtlich eine Beivrechung zwiichen dem Reichsfanzler, dem Reichsfinanzninkter und den Roalitionsparteien über die Frage der
Ivrechung der die Kaltingsparteien über die Frage der
Ivrechung der die Kolfspartei Auch die Deutsche Volksverleibe der Volkspartei wird laut "Berl. Lotalang." hei dieser Gelegenkeit ihre Garanties orderung an dei deier Gelegenkeit ihre Garanties orderungen der teits latifisch formuliert vorlegen fönnen. Im Reichstag deutstellt man die Lage siemlich optimistisch. Die Be-dingungen der Deutschen Kolfspartei für ihre vorbehaltlose Justimmung zum Steuerkompromik würden außerordentlich mild und entgegenkommend sein.

Wie die "Rote Fahne" mitteilt, bat die Zentrale ber K. B. D. fich in einem Schreiben an die Barteileitung der U. S. B. D. gewandt, um ein gemeinsames Borgeben der beiben Barteien gegen das Steuerkompromis

beiben Karteien gegen das Steuerkompromis perbeizuführen.
Im Steuerauslöuk wurden vertrauliche Mitteilungen über die Iwan asauleihe gemacht, die aber nichts Neues enthielten. Es indet zureit ein ledbalter Meinungsaustguich über den Jinssuk und den Musgader werden und die Amortifation der Unleibe fiart. Es sit anzuehnen, da ia ein kötbares Owfer des Belikes gebracht werden soft das die Anleihe aum Aurie von 100 Prosent herausgeneben werden wird. Der nach dreifähriger Unverzinslichkeit au gewährende Instuh durfte faum vier Krosent ilderichreiten Aber es ist durchaus möglich, das er isch noch unter dieser Grenze hält. Die Amorttiation ist ein schwieriges Broblem. Sie könnte höchstens auf Horosent im Jahre seitzeiest werden.

3mangoanleihe und freie Unleihe?

Br. Berlin, 8. Märs (Eig. Drahtbericht.) Einer Korrespondens aufolge haben im Reich sfinansminitter die einem swischen dem Finanzminister Dr. Dermes und den Restortleitern Berbandlungen statigesunden, die sich mit der Frage beschäftigen, ob es angängig sei, neben der Iwangsanleibe auch die freie Anseibe auszuschreiben. Man vertrat die Auffassung, daß der Blan der freien Anseite eine fallen werben solle, da alle Boraussekungen vorhanden seien, die für eine treie Anseibe Ersols versorechen Der Finanzminister wird in nächster Zeit noch mit maßgebenden Persönlichkeiten der Industrie, des Handels und der Bankwelt wegen der freien Anseibe in Berbindung treien. in Berbinbung treten

Mus Kunft und Ceben.

Rarl Ludwig Schleich f. Der Argt. Dichter und Bohlojopd Geh. Sanististat Dr. Karl Ludwig Schleich ilt geftern
in einem Sanatorium in Saatom-Biestow bei Berlin im
Alter von 63 Jabren gestorben. Schleich dat sich durch die
Entbediung der örlichen Besäudung in der medizinsichen
Welt einem beionderen Kamen gemacht. In dem fürslich
erschienenen Buch "Besonnte Bergangendeit" dat er seine Vedenseinmerungen derössentenlicht.

Die "Sation" der Startbiere. Aus München der weiden
uns geschrieden: Rach dem alten Lied "dom alten Beter"
littet in München die "Gemüllichteit" nur aus. Kur unter der geseigt daben. Dassit ist sie aber in diesem Jahre dessen dam sie werden, wie die ledten sieden "mageren"
Jahre gezeigt daben. Dassit ist sie aber in diesem Jahre dessen die der erniren Haftenzeit zu Ende gegennen, is bat kich mit der erniren Haftenzeit zu Ende gegennen, is dat kich mit der erniren Haftenzeit zu Ende gegennen, is den und die Schwalbe sit, das sit in München das Startbier: ein Bordode des Frildlings. Ein leiles Frildlingsahnen gebt durch die bergestimmte Minchenen Geseh den sollscheite: ein Bordode des Frildlings. Ein leiles Frildlingsahnen gebt durch die bergestimmte Minchenen Geseh, wenn gebt durch die Bestern. Die Löwendronseit schneit das Benno-Vier aus, die Bimorfbrauerei mäckten den Schonensten versiegt, aber mit dem ersten Märsenlamstag ab genno-Vier aus, die Bimorfbrauerei den Animator, die Magnetiener Begriffen mit dem olymoiden Retiar wohl son ben 12. März, erreichen. Da eriolgt mittags 1 Ubr auf dem Salvastener Begriffen mit dem olymoiden Retiar wohl son furrieren fann. Acht Lage lang dauert dann die Mande-nund dem bem beiligen Rocherbers, die auch dieser berrliche Strom versiegt. Aber damit den sichen ein den dieser berrliche Sitt durchener Begriffen mit dem olymoiden Retiar wohl son "Keuersauber" Auf der Bilden über die die des d

Zeit wiedervergestellt, interestellt es bäufig notwenneicheben fann.
"Feuerzauber." Auf der Bühne üt es bäufig notwendig Kammen auklobern zu lassen. Ein wirkliches Feuer zu
erministen dürfte aber kein Regisseur wagen, da dies aus
erkulisten der Keuersicherbeit streng verhoten ist. Man ist
beute in dieser Beziedung so vorsichtig, das logar dem Schauspriefer, der sich auf der Bildne eine Zigarette anzünden muß,
gans genau vorgeschubeben ift, mobin et das Streichbols legen

der Reichspräfident auf der Leipziger Mene.

W.T.B. Leipzig. 7. Märs. Der britte Messetag batte burch die Anwesendeit des Reichsprässdenten und der Vertreter der einzelnen deutschen Landesregierungen eine besondere Auszeichnung erhalten. Im Katbaus fand vormitgas eine Begrüßung des Reichsprässdenten und der übrigen Derren satt. Oberdüraermeister Aothe ipraddem Reichsprässdenten den Dant süt das der Leipziger Messe entgegengebrachte dode Interesse aus. Der Direktor des Messeamigs. Köhler, seichnete in großen Jügen die ungeahnte Entwicklung der Leipziger Wesse. Er wies darauf din, das die diesmalige Messe einen Beind wie noch nie ausweise und betonte an dand von Zahlenmaterial die Internationalität der Leipziger Messe. Er sügle dingkeite und bekonte an dand von Zahlenmaterial die Internationalität der Leipziger Messe. Er sügle dingkeite der Verpsiger Verse sähle mehr vreußische Aussteller als die Messen von Frankfurt. Königsderz und Verselau zustammengenommen: sie lei ionach die größte preußische Messe.

Reichswirtschaftsminster Schmidt aab leiner Genug-tuung derüber Ausdruck, das die Leivsiger Messe dazu bei-trage, die interngtionalen Sandels desiedun-gen wieder zu beleden, wesdalb er alle darauf gerichteten Bestrebungen gern unterstütze: gelte es doch die alten San-delsbesiehungen wieder anzufnitzen und das Berlorene

miedersusewinnen. Der fochfiche Minifterprafibent Bud würdigte aleichfalls bie Bedeutung der Leinziger Melle, die eine Werkfatt ber Welt und ein banbelsbaus für die Welt fein folle.

der Welt und ein Sandelsbaus für die Welt sein solle.
Rachmittiges besichtigten der Reichsleitung die Technische Resse.
Beim Festissen im Jentraltheater dielt der Reichsprüften für Jentraltheater dielt der Reichsprüften im Jentraltheater dielt der Reichsprüften der Keichsprüften de

bauernden Wieberaufrichtung unferer Wirtichaft

duswirken möge. Deutschland kann nur dann mirtickaftlich gelunden, wenn es ihm gelinat, sich durch die Ausfuhr wieder Guthaden im Ausland zu verschaffen. Für die gelunde Keiterentwicklung underer Boltswirtlich aft sind bei uns alle Boranssewungen aezeben. Mit Beiriebigung können wir auch feitstellen, das durch Anivannung aller Kräfte unter Wirtschaftsleben nicht anderrächtliche Kortschrifte aufweit. Die Steintoblensörderung zeigt im letten Jahre einen Keitnen Kraftdritt. Die Eiten und Stat lvroduktion dat sich gegenüber dem Boriahr edenfalls gehoben. Unter Berfedsweien dat sich gleichfalls günftig meiter entwiedelt. Alle gefunden Kräfte, die in unserem Bolke leben, und die an sich geetaget find, uns der Gekundung zwarsihren, sonnen sich uicht frei entsalten; sie werden niedergebalten durch die schweren Lasen, die dem gesichwächten und verstämmelten deutschen Wirkschaftssörper durch die

Berpflichtungen bes Berfailler Friedensvertrages

Bervilichtungen des Verlailler Friedensvertrages auserlegt sind. Sie kennen alle die Schwieriakeiten und Nachteile, die dem deutschen Birtschaftsleden erwachlen sind durch den ungünstigen Stand unserer Währung, durch die undehlen sind der ungenichten Stand unserer Rechtung unseres Geldes im Auslande durch die Iversche in Auslande durch die Iversche in Auslande der unserer Kreditwürdigkeit, hervorgerpien durch die ungewille finanzielle Loge des Reiches. Wir haben durch die Lat unseren ernsten Willen gesehgt und doden auch den Eindruck gewonnen, daß die Erkenntnis von der Richtigkeit in weiten Kreisen des Auslandes Baden gewonnen dat. Wir wossen auch jehr noch heffen, daß es gelingen wird, die großen auch jehr noch heffen, daß es gelingen wird, die großen Schwierigkeiten im Wege der internationalen Verständigung zu beseitigen. Die bevorstebende

Ronferens von Seuna

möge dafür porbereitende Schritte inn. Jedenfalls find wir für unseren Teil brieft, aufrichtig und ebrlich an dieler Aufgabe mitsuarbeiten. In der Kette aur wirtichaftlichen Berkändigung der Böller ist die Leipsäger Piese nicht das letzte und nicht das unnichtigste Glied, und darum glit ihr und üben Beronstaltern mein Gruß und die Wünsche der Reichsersten.

Die Rot ber Breffe.

Br. Beefin. 8. Mars (Eig. Drahtbericht) Die Rot ber Bresie hat den Berein Deutscher Zeitungsvorleger außerorden fliche Generalverlam mlung eine außerorden fliche Generalverlam mlung eine Beimar einsuberufen Auch die Zeitungsverleger werden gebeten an der Versammlung teilsunehmen, die Richtmitalieder sind. Es sollen Maknahmen deraten werden, um eine Zeitungsstatastraphe zu verhindern, die das Mirtschaftslieden in seinen Grundlagen erschüttern milte.

muk. Wie wird nun aber der "Genergander" in der Malfüre, das Auflodern der Flammen in der Dezentücke des "Tauft" und Abnisches dervorgerbacht? Darauf iindem wir in "Reclams Univerfum" die Antwort. Die Abbunden wir in "Reclams Univerfum" die Antwort. Die Abbundiches dervorgerbacht? Darauf iindem wir in "Reclams Univerfum" die Antwort. Die Abbundiche die der Placker sie der Die Antwort. Die Abbundiche und ihre volliommene Gefahrlofigfeit ausgedinnet und ill der Pläckern geners macht. Die Ibaterstammen der heben aus Ichnaken, langen lots undurfenden, gelb und vor gefärden Stiden eines leichen Stoffes. Diese Stoffesen dasseichne Stiden eines leichen Stoffes. Diese Stoffesen dasseichen Gilden eines leichen Stoffes. Diese Stoffesen darfens oder lonftiger Borrichtungen, aus denen die Jamme berausladern loft. Beginnt nun der "Feuergander", la wird ein verdorgen ausseitellter und geräuchtos laufendes Bentislator in Bewegung gefeht. Er wirdelt die Ichmalen Stoffisiäde he die Döbe und bätt sie in beständiger süngelinder, slatterwer Bewegung, so das sie ganz wie ausladernde Plammen wirfen. Dazu wied dann eine ebewiells verdorgene Beleuchtungseinrichtung einzelchaltet, deren Richt die Feben von innen der geständiger aus in hohn nehm eine Stoffischen Schein non innen der geständiger und einen Kande einen Kande herab. In dere Sadeliniger auf einen Knoof. da wird der Fadel berah und beren Ghart sich ein geständiger auf einen Knoof. da wird der Fadel berah und eren Schein der Sadeliniger auf einen Knoof. da wird der Bener Knoof und der Sadeliniger auf einen Rnoof. da wird der Sadel berah und dere Schein der Sadeliniger auf einen Rnoof. da wird der Sadeliniger auf einen Rnoof. da wird der Sadeliniger der Sadeliniger auf einen Rnoof. de wird der Sadeliniger der Sadeliniger auf einen Rnoof. der werden Sentisation in Bewogung lebt, wird der Ragelinanden Sentisation in Bewogung lebt, wird der Russen Stofffall und der Sadeliniger auf einer Knooff Bedeit und erraublage einer Interfuchung der Antonführen und der einer Stofffall und Err

Der "Einfluß" Bacons auf Shateipeare. Die Bacon-Frage, die in dem englischen Bbiloiopden den wahren Schopler der Shateipeareichen Tramen erblichen mill, wird immer wieder der und da aufgeworfen, und jedenfalls glaubt man, daß doch wohl Bacon irgend einen Einfluß auf

Die Reparationszahlungen Deutschlands feit dem Waffenftillftand.

peröffentlicht ein offizielles Kommunique. bas die bis sum 31. Desember 1921 von Deutschland erfolgten Leiftungen bewertet. Die Lifte lautet wie folgt:

1. Jahlung in Gold und ausländischen Des

ten Peikungen bewertet. Die Lifte lautet wie folgt:

I. 3 ab fung in Gold und ausländischen Desvilen:

a) direct von Deutschland die I. Desember 1921 geliktete Jahlungen: 1041 419 000 Goldmark:

b) Einnahme aus anderen Luellen, die für Rechnung Deutschlands erfolgt:

1. Jahlung Dänemarks für die Abiretung eines Teiles von Schleswig-Holkeln: 65 000 000 Goldmark:

2. Berkauf der gerkörten Kriegsmaterialien: 40 900 000 Goldmark:

3. Berkdiedenes: 657 900 Goldmark:

o) Einnahmen aus der Durchführung der Abgabe von eingetührten deutschen Waren in England (recovery act) 36 186 900 Goldmark:

insgelamt: 1184 I/1 000 Goldmark.

II. Sachlieferung schammenscheit:

a) An die allierten und alizzierten Rächte: 2 760 250 000 Goldmark:

b) Berlauf an Luzemburg, an die Tertil-Allians der Bereinigten Stauten um: 39 092 000 Goldmark:

insgelamt: 2 779 342 000 Goldmark insgelamt: 2 780 345 000 Goldmark.

Butter I. und II. find allo insgelamt eingegangen:

8 883 514 000 Goldmark. In den abgetretenen Gehieten übernommene Staatsvermögen nach den gegenwärtigen Schatungen unter Auslichten der ein der gehendlichten Güter. die unter I. d.) 1. dieets verrechnet lind: 2 504 342 000 Goldmark: unter I. den hie der ein den gegenwärtigen Schatungen unter Auslichten der ein des feinen Ansisten der Geheiten der feitzierten Gegenkände, für die es feinen Ansistung auf Gutührti beitigt, erner die von Deutschland birelian die Belezungsarmeen geleiteten Bahungen in Baniermark. Sachlieferungen und Diensten lächlichte die von Deutschland birelians die Belezungsarmeen geleiteten Bahungen in Baniermark. Sachlieferungen und Diensten lächlichten der Friedens vertrages ur Laft sallen.

Der Gelamt der zas in Höhe von Besten Berwenden in Sabe von eine Sold Millionen Golden Berwenden in Sabe von eine Sold Millionen Golden Berwenden wir Holgende Bosten Berwenden in Sabe von eine Sold Millionen Golden Berwenden wähnen ein Sabe von eine Sold Millionen Golden Berwenden und den Sabet führt.

Besehungschien der Kommunique bewerft ferner, das die vorläusige Ab die d

wähnten Leiftungen nicht gebeckt sind.

3. Revarationen.
Das offizielle Kommunique bemerkt ferner, daß die vor läufige Abicatungs der Zahlungen und Leistungen dis sum 1. Mai 1921, die leinerseit eine Gesamtsisser von etwa 7% Milliarden eraad, die odenstedende Ablädäung die Ende des Jahres 1921 demnach um ungefährene Milliarde übertrifft. Dieser Widerloruch erkläre sich tadurch, daß die vorloutige Abichätung der Leistungen die dadurch, daß die vorloutige Abichätung der Leistungen die in Kai 1921 folgende Bosten umfaßt dade, die in der andern Abschäung nicht entbalten leien: Jahlungen Deutschlands sir leine Gerlorgung wit Lebensmitteln und Robitofien, dierste Leistungen Deutschlands an die Beseungsarmeen durch Jahlungen in Faviermark. Warenlieferungen und Dienkleistungen, ichlicklich die Rosten der verschiedennen Kommissionen, die zu Lasten Deutschlands geben, Dagegen umfaßt die Abschaung die zum Ende des Jahres 1921 folgende Gosten, die in der vorläusigen Abschunge der Leistungen die Abschungen einselichten waren; Staatsersgentum in den abaetreienen Gebteten, soweit dessen Schlungen und Lieferungen lin natura zwischen dem 1. Mai und dem 31 Dezember 1921 in döde von ungefähr 1.400 Millionen Gostmark.

Der enbgültige Beginn ber Genua-Ronfereng.

D. Baris, 8. Märs. (Eig. Draftbericht.) Der "Temps" bestätigt die Beldung des "Matin". daß die italienische Regierung mit dem 10. April als Eröffnungsdatum der Konferenz von Genua einverstanden ist. Die neue Einladung sie biefes Datum soll demnacht an alle Staaten Europas verschieft werden, und zwar auch an Deutschland und Rukland. Die "Liberte" glaubt zu wissen, daß am 10 April nur eine Eröffnungssteung abgehalten werden wird, und das dann der Beginn der eigentslichen Verbandlungen über die Ostertage die zum 18. April ansgeseit wird.

Ameritas Untwort. W. T.-B. Baris, 8. Märs. Savas berichtet aus Walbing-ton: Man erfährt daß die Regierung der Teceinigten Staaten nunmehr ihre Antwort auf die Einladung, an der Konferens von Genua teilsunehmen, formultert

Shafeiveare gehadt baben müse. Der Rostoder Anglisist, Prof. Rudolf Imelman, der sich in der "Deutschen Reduce" mit diesem Brodsem deschäftigt, debt die auserordeutliche Verschiedenheit der derben Berönlichseiten dervor und meint, das diese beiden in der Sphäre des Deutens und des äußeren Daleins so ungleichartigen Gester nur eine einzige Röglichteit der persönlichen Berührung aufweisen, die auf juristischem Gediet segt. Der Dichter war genau unterrichtet über alle Fragen des Rechts, und sein Beruf als Ideatermitbeliber sowie manch andere geschäftliche Angelogendeit den überaus oft mit dem Gerüht in Berührung, an dem Baroon einen haben Kosten besteiligen. Der Kississischen

berige Kenntnis der betden Bersönlichkeiten ergeben hatte."

* Eine internationale Büchermesse im Florens Der König von Italien dat den Edrenvorsis einer internationalen Büchermesse übernommen, die im Brüdiade in Florens abgebalten werden ioll und von der Bereinigung italienscher Buchverleger zusammen mit der Leonardo-Stifftung ist italiensche Kultur veransfaltet wird. Die Resse verfolgt das Ziel. zwischen den Rationen eine wechsesseitige und direkte Kenntnis ihrer Bücherrseugung zu söchem. Fremden Italiens Lestungen in Inpographie und Berlag zu zeigen und den internationalen Buchbandel und Austausch von übersetzungen zu erleichtern. Eine besondere Eigenart der Messe wird die Abteilung für Antiquare sein, die kostdare Manustrivote und seltene Pücher zum Berlauf zu stellen winschen. Die Bureaus für die Wesse besinden sich im Florens. Big Gavour 20.

U n bem mer

me hetr

> 206 jud

> ito

,2 R au

Preußischer Landtag.

Br. Berlin. 8. Märs. (Eig. Drabtbericht.) Im preußtichen Landtag wurde am Dienstag ein Antrag auf Unterfitüsung der Angehörigen politiker Gefangener decht aus ich und übergeben. Die übrigen Anträge auf Annestie und zur Auslieferungsfrage wurden unter Piutrusen der Kommunisten abgelebut.
Es folgte die zweite Beratung des Gesehentwurses auf Görberung von Bodenverbeilerungs. wonach der Kegierung 100 Millionen Mart zur Berstügung gestellt werden. Der Ausschuß hat der Borlage zugeltimmt mit der Anderung, daß der Betrag auf 300 Millionen Mart erböht wird. Die Borlage wurde in zweiter und kritter Beratung nach den Ausschußbeschlüssen angen m.

men. Es solgte die dritte Beratung über den Gesehenimurf. beit. Neuwahlen der Bezirksausschülse Bresslau und Liegnik, der lesiellich gemäh dem Antrage des Ausschusses in der ursprünglichen Kaslung gegen die Stimmen der Deutschausonalen angenommen wurde. Der Gelekenimurt zur Anderung des Mittellichulssehrerdien teinkommengelebes wurde dem Beamtenausschuk zur Korbentung überwiesen.

Darauf vertagte sich das Haus auf Mittwoch 12 Uhr.

Der Oberreichsanwalt fiber bas Schreiben Rapps.

Br. Leipzig, 8. Mars. (Eig. Drahtbericht.) Der Oberreichsanwalt hat mit Bezug auf bas Gesuch Kapps um freies Geleit, um Bericonung mit ber Unter-fuchungshaft feine Stellungnahme noch nicht feftgelegt und beim Reichsgericht noch feinen Antrag gestellt. Augenblidlich ift bie Sache noch in ber Der Oberreichsanwalt vermag barum bie Schwebe. Offentlichteit noch nicht zu unterrichten, ob und wann ber Prozeß gegen Kapp stattsinden könne. Es ist auch noch nicht bekannt, ob der Kapp-Prozes in irgendeinen Zusammenhang mit dem Jagow-Brozes gebracht werden tann. Ein Antrag auf Wiederaus-nahme des Jagow-Prozes ist sedenfalls beim Reichs-

gericht nicht eingegangen.
Br. Berlin, 8. März. (Eig. Draftbericht.). Das "Acht-Uhr-Abendblatt" veröffentlicht zu dem Angebot Kapps, sich selbst zu stellen, heute abend eine Drahtung aus Am sterdam, aus der hervorgeht, daß in Holland allgemein behauptet wird, die angefündigte Gelbststellung Kapps sei auf einen durch Kuriere versmittelten Gebanken austausch mit dem früheren Raifer und bem Aronpringen gurudguführen. Besonders ber Kronpring, ber fich in febr icharfen Morten über bas Berhalten Kapps und ben General Luttwit geaugert haben foll, foll bei Rapp auf seine Gelbftstellung gebrungen haben. Db bie Rachricht, bie übrigens ftart nach Sensation riecht, fich bewahrheiten wird, muß abgewartet werben.

Wiesbadener Nachrichten.

Bohnungsbau und Landesverficherungsanftalten.

Die Landesversicherungsanstalten baben sich, wie die Geschäftisstelle des Reichstädtelten baben sich, wie die Geschäftisstelle des Reichstädten ban des mitteilt, bereit erklärt, zur Förberung der Modnungsbeichaftung und werentierliche Baukostenderbestissen vom 1. April 1922 die 31. März 1922 den größten Teil der zu erwartenden Rüdlagen zur Berfügung zu kellen. Die Beträge lollen den Ländern darlehnsweile gegen Staatskauldenischen den können nur dann in Frage kommen, wenn die Gänder die lelbstichuldnerische Bürgschaft für Kavital und Jinien übernehmen, was in Preußen deabschitzt wird. Die Anstalten, deren Bezirke sich auf mehrere Länder erstreden, werden die verfügdaren Mittel auf die einzelnen Känder nach dem Berhäftnis der für Dezember 1921 aufgekommenen Beitrige verfeisen. Die Mittel lollen von den Ländern grundstalich in den Bezirken verwendet werden, in denen sie auftommen. Die Landesversicherungsansialien daben den Wunsen, das die Anträge der Baugenostenschaften, die zu einem von der Anstalt anerkannten Revisionsverband gestören, weitzehend und in erster Linie berückstätig werden unter tunlickser Seranziehung vordandener Modnungsfürdiergeinrichtungen. Die Retainsung der Darleben dertägt der v. S. iährlich. Die Tilgung erfolgt in 20 Jahren. Zur Erfüllung der Darlebnsvervillichtungen sind von den Schaldnern in erster Linie die Einnahmen aus der Abgabe zur Körderung des Wohnungsbaues zu verwenden; diese Bertspilichtung üt vertragsmäßig seitzusselben.

— Wieder eingestellte Züge. Die infolge Kohlenman-gels ausgefallenen Berfonenzüge 1011 Frankfurt a. wm. ab 10.53 vorm. (WEZ.), Wiesbaden an 11.14 vorm. (WEZ.) und 1012 Wiesbaden ab 9.45 nachm. (WEZ.), Frankfurt a. M. an 11.18 vorm. (WEZ.) werden vom 12. März d. I. an wieder gesahren.

— Die beutiche Landwirtschaft und die Stickersbüngung.

Zwiosge der Entwicklung der deutschen Baluta bat die früher bedeutende Einfuhr an Stickfossendungen, namenilich an Chileschoeter, aufgehört. Sie wird durch dem Auskamung der einheimischen Studiosserzugung ausgeglichen. Da aber guch die Einfuhr von Futtermitteln und Futtermittelrobenschen larf zurlickegangen ist, die den deutschen Boden durch den Stalldung dereicherten, wurde dissder der Friedensbeitrag der insgesamt als Flangennahrung wirstam gewordenen Sticksossenden in Sticksossenden Sticksossenden Sticksossenden Sticksossenden in der insgesamt 1922/23 erwartet man, daß die eindeimische Brodustion den Bortriegsbedarf überschreitet. Kach wirtschaft und Statistissenden sie fich die der deutschen Landwistisch 1913 auf 210 000 Tonnen, 1918 auf 115 500, 1919 auf 159 200 und 1920 auf 212 000 Tonnen. Bir Bossphorischung deutschaft deutschaften die entweckenden wier Jahressissen 830 000, 756 000 und 578 000. Rein Bunder, daß der Ernteertrag gegenliber dem der Friedenszeit nachgelasten und nach nicht den alten Stand erreicht dat. Bom dettar eintet man 1913 19.2 Doppelsentner Roggen, 1921 nur 15.9, ebenio land der Errtrag bei Weisen den 22 auf 17.1, dei Haier dan 22 auf 15.8 und der Kartosieln von 157.1 auf 98.8.

— Saattartosieln. Der Kreisausschus des Lands-Die beutide Landwirtichaft und Die Stieftoffbungung.

157.1 auf 98.8.

— Saatfartoffeln. Der Kreisausläuß des Landsteiles Wiesbaden bat Saatfartoffeln fommen lassen, die in Erden beim lagern und ietzt auf Ausgade gelangen. Der genaue Breis lätz sich erst nach Feststellung der Lagerungsverluste ieststellen. Der Termin dur Absolung mird den Bestellern unter Ausgade eines Besugsichetnschriftlich mitgeteilt. Wie wir hören, sind bereits weit mehr Bestellungen ersolat, als Saatfartoffeln angesauft wurden. so des nur die Besteller von 4 Zentnern und weniger berücksicht werden hönnen.

— 48 Jahre Dienkzeit. Um 3. Märs verstarb herr obann Struth, Padmester der Firma L. Retienmaver, diesbaden. Es find etwa 48 Jahre ber, als er in die Firma Retienmaner eintrat und als einer der ersten Bioniere s deutschen Möbeltransvorts diesen Transportaweig im

Ins und Ausland zu Ansehen zu bringen verhalf. Seine vielstachen Reisen als Begleiter wertvoller Möbeltransporte führten ihn über den ganzen europäischen Kontinent und bis nach Afrika und von überall der brachte er lobende Anserkennungen seiner Tätigkeit; seitens der Handelskammer Wiesbaden wurde er durch ein Divlom gescht.

Arbeitsjubiläum. Am 9. Märs find es 25 Jabre. daß der Arbeiter Georg Eberhardt in den Werffrätten der Firma G. Eberhardt, Hofmesterschmiedemeister, Langsgeste 46. ununierbrochen tätig kt. Bon leiten des Indabers der Firma und der Angestellten wurde der Judilar entiprechend gefeiert. Auber diesem Judilar sind in den Werfstätten der Firma unter anderen beschäftigt: der Mesterlämiedgebisse Friedr. Bie b. 32 Jahre und der Messerschmiedgebisse Friedr. Bie b. 32 Jahre und der Messerschmiedgebisse Otto Fie bler 22 Jahre. Ein Zeichen guten Einvernehmens swischen Arbeiter und Arbeitgeber, zu dem man die Firma beglückwinksen fann.

Die Bandittenbewegung, Aus Frantfurt a. M.

man die Firma deglickwinschen fann.

— Die Banhüttenbewegung. Aus Frankfurt a. M. wird uns berichtet: Der Bauhütten-Betriebsversand für hellen und hellen "Nassau, der lüngste Zweiz der Arbeiterbewegung, datte im letten Geschäftsjahr im Rahmen seiner 200 Betriebe mit 20 000 Arbeitern einen Umah von 360 Millionen Mark. Die privaten Bauunternehmer wurden bei Abgabe der Offerten durch die sosialen Baubetriebe um 40 Millionen Mart underboten.

Die Einführung des Arbeitsichung für Kriegers

um 40 Millionen Marf unterboten.

— Die Einführung des Arbeitsichutes für Kriegerswitwen und Kriegereltern. Die Abänderung des Gelebes über die Beschäftigung Schwerbeschädigter vom LApril 1920 sieht bewor. Bei dieser Gelegendeit dat es der Zentralverband deutscher Kriegesdelchädigter und Kriegerbinterbliedener. Berlin NO. 18, nichtwerfäumt, in einer Eingabe an das Reichsarbeitsministerium darauf dinsuweisen, das die Ausdehnung des Gelebes auch auf die erwerbsunfähigen Kriegermitwen und die ernerbsunfähigen Kriegermitweiten Gehot k. Die Kente der erwerbsunfähigen Kriegermitwe ki nämilich nicht so bemessen, das sie tros der anerkannten Erwerbsunfähigeit das Eristensminimum deckt. Diese Kriegerwitwe ki daber gezwungen, sich den Unterschied cin soziales Gebot st. Die Kente der eindeldsacht der Kriegerwitwe ki nämsich nicht so bemessen, das hie tros der anerkannten Erwerbsumsöhtsseit das Eristenaminimum deckt. Diese Kriegerwitwe sit daber geawungen, kad den Unterschied zwischen Rente und Eristenaminimum in irgend einer Korm zu erwerden. Die natürsiche Kolge sit, das sede erwerdsunsähigen Bitwe, so weit sie nicht dunch Krivatvermögen die unfähige Bitwe, so weit sie nicht dunch Krivatvermögen diesen Unterschied auszugleichen vermag, insolge des Verlustes ihres Ernährers zur Zwangsarbeit verunteist sit. Der Anspruch der Dinterdsiedenen auf Gewährung eines angemessenen Eristenzminimums ericheint von diesem Geschissvunst aus betrachtet um so gerechtertigter. Oh das Reich in der Lage sein wurd, diesen gerechtertigten Anspruch zu destredigen, kann bezweiselt werden. Desto stärker ist aber die Bergen, kann bezweiselt werden. Desto stärker ist aber die Bergen, kann bezweiselt werden. Desto stärker ist aber die Bergen kann des Reichs, auf anderem Wege sitt die wirschaftliche Sicherstellung der Kriegerwitwen zu lorgen. Ein gangdarer Mes sit des Ausgeben der Wirtungen des Schwerzbeschäftigtengesebes auch auf die Hinterbliedenen. Das gleich eise von der renienberechtigten Kriegereltern. Das gleiche gist von den renienberechtigten Kriegereltern. Das gleiche gist von den renienberechtigten Kriegereltern. Das gleiche gist von den vermag: zumal Esternrente nicht gewährt wird, wenn ein verwager Arbeitsschung eingestigten des Erischenden des Schwerbeschädigten und Kriegereltern über des Kentengewährung dinans noch ein weitreichender Arbeitsschung eingesührt wird, der nechtalichen der Kentengewährung dinans inche länt. Die Rassnahmen vorbeugender Arbeitsschung lichen läht. Die Rassnahmen vorbeugender Arbeitsschung kriegerbinterbliedener und ber einenberechtigten Ariegeresten des Freien zun Kriegeresten werden und des Kentengewährung der erichten werden wirksachtlichen Lage vor logialer Rote und Kriegeresten werden und die in der sich ständigen Kriegerestung der Erwerb

ichüben.

— Aber die Höchstdauer der Erwerbslosenunterklitung liegt ein demerkenswerter Bescheid des Reichsardeltsministers vor. Bei der Berechnung der Unterftübungsdauer sind die Tage in Betracht zu zieden, an denen ein Erwerdslosen nach dem 1. Offisber 1919 Erwerdslosenunterstübung loter nach dem 1. Offisber 1919 Erwerdslosenunterstübung desogen dat. Die Unterstübung ist nach einer Dauer von 26 Wochen einzufellen. Andererleits aber soll mit Ablauf von weiteren 26 Wochen leit Einstellung der Kürlorge die Unterstübung beim Borliegen der allgemeinen Boraussebungen wieder gewährt werden. Dies gift umäckfi nur dann, wenn einem Erwerdsloten nach 26 Wochen des Besuss die Fürslorge entzogen worden ist. Menn ichon nach einer Einstellung von 26 Wochen von neuem Unterstützung gewährt wird, is zieht der Reichsminister daraus den Schluk, das erft rocht die Bersonen erneut die Unterstützung in Ampruch nehmen dirfen, die nach dem 1. Oftober 1919 weniger als 26 Wochen lang Erwerdslosenunterstützung erhalten, darnach aber während wenigstens 26 Wochen seine mehr desogen daben. Die früheren Unterstützungsbauer aus.

— Besunte auf Kündigung werden später u. U. völlig — Besunte auf Kündigung werden später u. U. völlig

neuten Berechnung der Unterstitikungsdauer aus.

— Beamte auf Kündigung werden später u. U. völlig erwerbslos, wenn he zu einer informatorischen Beschäftigung seinen Urlaub erhalten, und wenn sich die Brobedienstsleiftung nicht unmittelbar an die informatorische Beschäftigung anichlieht. Um eine derartige Hätte zu vermeiden, haben der Finanzminister und der Minister des Innern angeordnet, das die Bestimmungen sir Mistiaranwärter dei der Einberufung zur informatorischen Beschäftigung auch auf die Beamten auf Kündigung angewandt werden. Diese ers halten dem gehoren geringungsperinen.

balten bennach ebenfalls Unlaub.

Deutschen Auwaltvereins erläst ein Preisausschreiben für die beste wissensproblem des Brivatrechts. Nach den Beitsmungen des Gelebgebungsproblem des Brivatrechts. Nach den Beitimmungen des Ausschreibens, das in best 4 der vom Deutschen Auwaltverein berausgegebenen "Juristischen Bockenschrift" veröstentlicht wird. sind die Bearbeitungen in beutscher Sprache die spätestens am 15. Juli des laufenden Bockenses einzureichen. Ausgesetz sind drei Preise im Gelamtberes einzureichen. Ausgesetz sind der Breise im Gedamtberes einzureichen Ausgesetz sind der Breisericht und den Preiserichten der Breiserichten der

emolgen.

— Bollsverträge bes Beilsbildungsvereins. Am 5. Abend iprach herr Dr. Wint er über die "Entimitelung und Pflege des gelunden Kindes der Dr. Winter Jugennbelegung von Tadellen und Bildern im erften Lebensjahr". Unter Jugennbelegung von Tadellen und Bildern mutden die michtigken Fragen des umfangreichen Gedietes in anschauftlicher Weile behandelt In einem zweiten Bertrog, Freiteg, den 10 Märzichter Weile behandelt In einem zweiten Bertrog, Freiteg, den 10 Märzichter und Gegenstandes fallten und seine Pfleger prechen. Bet der Wichtigkeit des Gegenstandes fallten meder Thern und Pfleger und Pflegerinnen, verfanmen, fich über diese Begenstandes fallten meder Eliern und Pfleger und Pflegerinnen, verfanmen, fich über diese

Oragen ju unterringen. Die Passonsanbachten für bie Ringfirchongemeinde werben auch in diesem Jahre im Saale des Pfarrhauses, An der Ring-firche I, gehalten, und zwar Donnetstags, abends 8 Uhr. In der ersten Andacht murgen abend, ben 9. März, wird Pfarrer Merz predigen.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes,

* Kurhaus. (Conbertongert Prof. Ernft Menbel — Alegander Beifch-nifoff.) Der tuffiche Geiger Prof. Alegander Beifchnitofi ift Schüler bes Mostaner Kanfernatoriums und hat in allen Landern bereits erfolgreich gespielt. In dem Magart-As-Dur-Kongert wird es dem Klinftler möglich gelpielt. In dem Mogart-Arlun-Konzeit wird es dem Kunfler möglich sein, seine Eigenart am bestem zur Gestung zu bringen. Das Konzert am Freitag beginnt dereits um 71/2. Uhr und nicht um 8 Uhr, wie im Meruprogramm trrimentig angefündigt wurde. — Jür einen Bunten Menurgramm trrimentig angefündigt wurde. — Jür einen Bunten Medal am Canning, den 12. März, im tleinen Saale des Aurhouses kunden verpflichtet: Als Conferencer das Mitglied des Frankfuller Schaglied hauses Alfred Ausbach, die Koleratursungerin Martha Höcker aus Darmfeabt und die junge Berliner Idngerin Margarete Wallenenn. Klapier: Kapellmeifter Mondel aus Frantfurt.

""Frent End bes Lebenn", le lautet ber Titel ber nachften Berant ftaliung ber "Tribune" am Freitag, ben 10, Mary. Gingeleitet wird bes

Abend durch das Lukspiel von Otto Erich Hartie, Georg Man und Jacques von Hauptrallen: Siella Richter, Radolf Bartiel, Georg Man und Jacques Bügler. Den zweiten Teil des Abends dehreitet der lutige Vortragsmeiher Osfar Ebelsdacher von Frankfurter Schaufptelhaus mit einem neuen, durchweg helteren Programm. Die Gesamtleitung des Abends legt in den Händen von Jacques Bügler. Kartinlöfung in den delannten Vortreffellen und an der Kasse des Wintergertens.

— Bortragspilles über Stämbildung und Stimmpliege. Der hier ansällige Kongert-Lenor und Gesangspädogoge Abell Erien weim with im Rasins einen Inkese Ginmubildung und Stimmpliege dalten. Einzeichnungslisten sür Abonnenten liegen det Sidypler, Schellenders (Burgkraße), Wolff und Engel (Theatertartensers stuf) auf. Die einzelnen Bortragsabende werden noch besonder betweit und zu die einzelnen Bortragsabende werden noch besonders bekannt gegeben. Schlügtermin der Einzeichnung: Ritimoch, den 15. März.

— Raugerlagenter heinrich Wolff. Der Liederadend vom Imm W. Petar am 11. März im Rasins beginnt pünklich 7½ lift. Wit drei Viedern vom Berleberg, die sie auch fier vortragen wird, erzielte I. M. Beit große Ersager. Die Begleitung liegt in den Hönden Artier Rastner.

— Geleene Sanger, Luisenirade 8. Reu ausgestellt: 25 Ortykas.

— Geleene Sanger, Luisenirade 8. Reu ausgestellt: 25 Ortykas.

— Geleenene, "Wesenne", "Beschauft, "Die Behenden", "Boschieft", "Die Erstner", "Begestigt", "Die Erstner", "Beschauft", "Die Felighten "Die Felighten "Die Heiger", "Beschauft", "Die Felighten "Die Behenden", "Das Nießen paur", "Blatzegen" und andere wehr.

Mufif. und Bortragsabende.

Music und Bortragsabende.

Die Teidane — tann gegenwärtig auf ein berijähriges Bestehen gurücklichen: ihre Beranstaltungen ersteuten sich dieher — und so wird ein tlinstig lein — der anngesprochenen Gunst weiter Audlichunsteise. Ban Rechts wegen. Im Konzert am Dienstag war der große Geel des Wintergartens wieder nachezu ansversauft. Der rührige, mit ebens viel Geschie als Ersoss waterde Kründer und Leiter der "Triblun", herr Guldan Jacob d. juste in einem halb humoristisch gehaltenen Prolog auf die Stimmung des vorzusübenden Wertes — Schuberts Lieder pollus "Die schieder — vorzusübereiten. Gut gesprachen. Dach noch desser spricht "Die schöme Auslierin" für sich selbst. Dieser Liederz gestus "Die schäber Wählerin" für sich selbst. Dieser Liederz gestus "Die schiede Auslierin" der sich selbst. Dieser Liederz gestus "Die selbst sund der Kallerin" der sich selbst. Dieser Liederz gestus eines Wastebrunisten" von dem gemütrollen Poeten Wilhelm Auslier. "Es wird sich hoffentlich" — so weinte der Ochter — "eine gleichgestimmte Seele sinden, welche die Welche aus den Worten dernus dertig und hab sie mit zurückglich!" Der Gleichgestante war delb gefunden: Kaller. Ben den kauften der Schuberz. Bon den erfren Wild. Die zuröknnige Lyrif Wilhelm Willers war is erfen Beich einer Liede in Tonan: die Wender wer der greichen des Schüben des Kallbendaches, die Begegnung mit der Wählerden, das Kauschen des Kallbendaches, die Begegnung mit der Wählerden, Die beschlich einer Liede in Tonan: die Begegnung mit der Wählerden, Die geschlich und Troli: die Wellen ich ließen ka über sehen des Verlagenen und hender den Stagen des Kallbendaches, der Geschund der kanner der kanner der der werde kein der Kapelmeiher Rother den Stagen des ließ nun der Getragende, Derr Alexander Ripnis (vom Staatstheefert) — am Alavier vom derrin Kapelmeiher Rother den Stagen des ließ entstätzenen wei geschlich der den weit geniumentalischen. Der Sänger sich den inch er ein weit geniumentalischen. Der Sänger sicher den sicht. le glücklich bispeniert wie sonst, und sein innerstes Empfinden mag mohl und der ein wenig senimentnissen Järdung des so och deutsch errichtenden Wertes winder auneigen, — doch seine Kuhlt versagte nicht. Schon dos derr Kipnis das sprachliche Eiemont im Selang tressung des dandelt, muß dem dichterischen Gehalt des Wertes zugute tommen. Die antürsige Art seiner Tongebung die, seder theatralischen Pose adhibentisse Art sieher Tongebung die, seder theatralischen Pose adhibendiche seine und die in den melhen Liedern und vermein weich und warm aufhälligenden Stimmittel, das waren santer kauter karte Stühen des Ersolges. Herr Ripnis wurde, im Verein mit herra Raster, vom Publitum aufs delfälligke ausgezeichnet.

"n.

Mus bem Bereinsleben

* Raufmanniche Berein Wiesbaben halt heute aben um 8 Mir im "hoteiGrufmanniche Berein Wiesbaben halt heute abend um 8 Mir im "hoteiGinhorn" feine srbentliche Mitglieberversammlung ab, worauf die Mitglieber hierburch nochmals aufwertsem gemacht seien.

* "Deutscherb nochmals aufwertsem gemacht seien.

* "Deutscherb, ben 9. d. M., anderaumte Mitglieberversammlung der hiefigen
Ortogauppe falle aus, do der Referent leiber ertranft ift.

Sport.

Bekhlathleitt. Zu den Berdandemeisterschaften des Fransparies Verbandes für Turmsport in Mörselden hatte der Sportverein Wiesdaden 5 Bertreter entsaudt. Die durch Ersat geschwächte Jugendmannschaft tonnte sich seiner nuchte nach erreicht werden nuchte. In der Klasse A gelang es sedach Fris hendel, sich and dritter Gelle hinter gusen Krästen zu pfazieren. Bom Dorfplat aus ging es guermaldeln, on einem Bach entlang, über denselben auf aufgeweichten Welchweisen, durch eine en. 1000 Meter lange, unter Wolfer sobende Wieselbichneisen, durch eine en. 1000 Meter lange, unter Wolfer sobende Wieselbichneisen, durch eine en. 1000 Meter lange, unter Wolfer sobende Wieselbichneisen, dem giele der Richtlanfen. hendel durchsief die 7.7 Kilometer lange Strede in 28 Min und 28 Ges.

Gerichtsfaal.

wb. Französiches Militärpolizeigericht. Der fürzlich wegen Dentsensteillen und Unterschlagung gröherer Bantbetröge verhaftete Benger Bantbeamie Jakob Rheinberger hatte Ende varigen Jahres die Anzeige erkaitet, daß ietne Fran abende auf der Setrahe von einem maroffanischen Seldaten iberfallen worden sei. Fran Abeinberger erflärte in der Bergentschung, dah ihr Mann den Borfall übertrieben habe und Gemaldtigseiten nicht vongekommen seien, sondern nur Belöftigungen. Rheinberger gab zu, übertrieben zu haben, verdächtigte aber gleichzeitig einen beiger gab zu, übertrieben zu haben, verdächtigte aber gleichzeitig einen beiger gab zu, übertrieben zu haben, verdächtigte aber gleichzeitig einen beige ihr zu der Anzeige veranlaht und gleichzeitig beleidigende Außernagen gegenüber Frankreich gesan hölten, eine Behauptung, der weite nachgegangen werden soll. Wegen sollsche Enschwerzugtung erkunzie der französliche Militärzeitzeitzeicht in Mann gegen Abeinberger auf des Monate Gestängnis und 1000 M. Geldigtrase; beantragt waren nur 14 Tagt Gestängts und 2000 M. Geldigtrase. Gefängnis und 3000 Mt. Gelbftrafe.

Fo. Ein enssischer Seiratojamindler. Im Rei v. 3. gab bier ber Chemiter und Ruufmann Iwan Chublistoff aus Riem Softrollen. Bei einem Nachmittagskonzert im Kurbaus fernte et die Tachter eines hiefigen Rollschrunnnes tennen und knüpfte sofort ein Be-haltnis mit ihr an. zwan is hereinzielen, hatte jeinen Grand batten, bag er jah als Groß-grundbestiger und reicher Bulgare ausgab. Wie fich weiter herauspiellte, ilt der Ausse in Berlin wegen eines ühnlichen Falles beitraft werbeb und wird auch von dem frankfurter Gerichisdehörden gesucht. Jeht finnd er vor dem Schöffengericht wegen Beitrag und Beitragsverfach, der Jahl bett. die Beifäuserin murde abgestramt. Det Angeslagte erhielt eine

beit. die Berkäuferin murde abgetramnt. Det Angeklagte erhielt eine Gesingnisktrafe von sechs Monaten und zwei Wochen.
wb. Russiche Geld- und Silberistieber. Det beiben aus Rustand gebärtigen Kansleute Adolf und Jacques Davidewitig, die zuleht hier westen, hatten in Koblenz ein Geschäft für Verderaristet eingerichtet. Abolf D. inhr wiederhalt nach Taris, um dort die zur Einrichtung des Celchöftes erforderlichen Gegenstände und Waren zu fausen, und zwar nach eldister Aussage eines früheren Gehilfen beis in amerikanischen untsvem, um dei einer Revision des Gepäcks nicht angehalten zu werden, wes ihm auch siede Keissen des diese flussen Geligenheiten ju werden, and gerteurhilbte sowie Seife und Bartimerten in größeren Wengen ein, abne die der Einzichtung zu lein. Rach der Einzichtung sahl Friseushilds sowie Seise und Barfümerten in größeren Mengen eit, ohne im Besth der Einzuhrgenahmigung zu sein. Rach der Einzichtung des Geschäfts trieb er mit seinem Bruder einen ihmunghesten Hand mit deutschen Galde und Sildermingen, die sie desendere in Köln aufgauften, in sogenannte Schiederweißen unterdrachten und sich denn so ausgefüllet nach dem Ausland begaben, mo sie das aufgefauste Gold und Stilder abseihen. Die Straffammer zu Kobsen verurteilte die Angestigten und wegen Betrugs den Andels mit deutschen Mügenen und wegen Betrugs den Abest D., auch wegen verdotener Einfuhr, mit Küsschet und die Berwerslichteit strer Gestnung und auf den großen. Einfahr, mit Küsschet auf die Berwerslichteit strer Gestnung und auf den großen. Schaden, der der beutschen Wirtschaften der des der der der kannten sowie zu gestat würde, zu Gesängulostrafen von 10 bezw. auft Menaten sowie zu Geldstrafen von 60 600 bezw. 50 000 M. Auherden wurde die sofertige Berhaftung der beiden Angestagten angeordnet.

Rr.

Profe

konz

Berji

Alte

für

Reues aus aller Welt.

Die Zahl der deutschen Auswanderer nach Amerika. Wie de Germania" meldet, beträgt der Zustrom deutscher Einwanderer in die Vereinigten Staaten seit Beginn des Kisfoliabres im Juli 1921 11 295 deutsche Staatsangebörige, so daß die deutsche Anote noch nicht zu einem Fünstel erslächert ist.

Ein Kamiliendrama. Nach einer Meldung aus Sichwege hat in dem Dorfe Bermuthsbeim in Oberdellen die Ebefrau Dartmann ihre beiden unmündigen Kinder und fich seille und einem Familienstreit erkangt.

Die Hach einem Finnterentreit eradiat.
Die Hochwasserfatastrophe in Bolen nimmt einen immer arößeren Umfang an. Bisher wurden allein im Krafauer Beichlelbesirf über 20 Brüden zerftört. Der Gelamtschaben ist aus Miliarden gestiegen. Kach Marichauer Meldungen ist auch bort die Weichsel start angeschwollen und bat unweit Barichau die zu einem Kilometer Länge den Damm durchbrochen. Der Eisendahnversehr muste stellenweise unterkrochen werden.

Frocen werben.

Selbstmord des Säntis-Doppelmörders. Areuspointner, der am 26. Februar in dem meteorologischen Odiervatorium ouf dem Säntis das Ebepaar Haas ermordete, wurde, wie aus Appensell gemeldet wird, auf einer Ald erkängt aufgefunden. — Eine merkwürdige Duplisität der Ereignisse dat es gestat das die beiden in der lehten Zeit am meisten genannten Mörder, Grupen und Areuspointner, durch Selbstmord geendet sind, Areuspointners Tat hat überall gans des londere Abscheu ausgelöst, weil er den Zauder und die Underührtheit der Hochgebirgswelt durch seine grausige Tat entweilb hatte. Sein freiwissiger Tod hat alle Möglichkeiten vernichtet, in die dunklen Borgange, die sich auf dem Säntisgipfel abgespielt haben, ie Licht zu bringen.

Handelsteil.

Bernner Borse.							
Kurse vom 7. März 1922.							
	Staatspapier	In %	Dir.		In se		
	deheschatz S. II .	DESCRIPTION OF REAL PROPERTY.	50		1705.		
5 25.0	B. III .	100.90	-	Daimler Motoren	537.		
114	B. IV.V.	86,30	45	Deutsche Erdől-Ges.	2020.		
chia.	8. VI-IX	72-	18	Elberfelder Farbenf. Eschweiler Bargw.	920		
41/4	1934er	86.25	12	Friedrichshütts			
	icheanleihe	77.50	25	Felten & Gullieaume	1180.		
		80.25	15 7	Gasmotoren Deuts	842		
20/2		81	10	Gelewelder Eisenw.			
3		120	k a	Gelaenkirch, Bergw.	1140.		
& Sel	hutrgeblet-Anlelhe	113.50	12	Griesbeim Elektron	960		
Sp	arprimien-Anielhe .	80,60	16	Höchster Farbwerke	700-		
a Pr	ens, Schatz-Anw. 21		15	Harpener Bergbau	1805.		
A	eut. Consols	99.10	8	Hindr. Auffermann	880		
4444		74.75	0	Hobeniohewerks	1255.		
548		62,60	. 0	Hösch Eisen u. Stah	1375		
1	d. Anielhe 08-14	61.50	10	Ilse Berghau	90)		
	yrische Anieihe	80,80	0	Könige-u. Laurahutte Kall Aschersieben	3260		
23/4	THE RESERVE TO SERVE	67.50	30	Kostheim Cellulose.	6 0,-		
125	senbahn Vors.		.6	Kronprins Metallf	2210.		
H	mb. Stasts-Ani. W	92.90	16	Lahmeyer u. Co	550		
	ess. Anleihe	57	18	Lauchhammer	974		
4	99-13	75.50	12	Lindes Elsmaschines	906		
85	chs. Anlethe	58,75	H	Ludwig Loewe u. Co.	1205.		
7-1100		- Barbaran	100	Mannesmann Röhren	1715.		
Title-1	Bank-Aktien.		2.0	Oberschies, Eisenbed.	1220.		
Div.	Berilner Handelsges.	543	14	EisInd.	1020.		
9	Commers, u. DiscB.	346,-	17	Koksw.	1870.		
-	Darmatadier Bank	135	16	Orenstein u. Koppel	1160.		
18	Deutsche Bank	563	8	Phon. Bergb, u. Home	1949.		
10	Disconto - Commandit	484	25	Porsellanf, Kahla Roeitser Zuckerraff,	2700.		
16	Decadner Bank	372	14	Rhein-Nass, Bergw.	1179.		
.8	Mitteld. Creditbank .	316,-	13	Rhein, Stahlwerke	1444		
10	NationB. f. Deutschl.	344	1.5	Riebeck Montan	1690.		
11.	Oesterr. Kredit-Anst.	91	12 15	Rombacher Hüttenw.	825		
8.5	Reichsbank	230	0	Rhein, Metallwarent,	610		
-			20	Bachsenwerk	638.		
Div.	ndustrie-Aktien.	1	1	Schuckert Elektriz.	775.		
19 1	Albert, Chem. Werks	1619.	12	Siemens u. Haiske.	1040.		
38	Adler-Fahrradwerke	805	81/8	Sudd. Eisenbahnges.	284.7		
16	Angeburg - Nürnberg		20	Verein. Glanzetoff-F.	3100		
16	Allg. ElektrGes	#70	350	Varsiner Papierfahr.	980.		
16	Bergmann, Elektria.	850	15	Weiler-ter-Meer Ch.F	1065		
36	Bad. Aniiin u. Soda.	740	11	Westeregeln	710		
	Blamarck-Hütte	1214	35	Zellstoff Waldhet	2265		
35	Bochumer Guffetahl .	1314.	0	The second secon	987.		
-10	Brauerei Schultheiß .	815,-	0	HambAmerPaketf.	534		
17/0	Buderus Eisenwerks	810	0	Hansa-Dumpfschiff.	465		
10 25	Beton-u. Monierbau.	1125.	0	Norddeutscher Lloyd	410		
3	Deutsch-Lux, Bergw. Deutsche Kaliwerke.	1500.	0	Schantung-Eisenb	581		
10	DtachUebersEiekt.	7.0	0	Türk. Tabakregie	-		
200	Donnersmarck-Hütte	1600.	0	Otavi Minen	949		
24	Dürrkopp, Bielef, M.	989	0	Genusscheins	910 -		
7000	The state of the s	Control of the last of the las	200000	Company of the Compan	STATE OF THE PARTY NAMED IN		

S Berlin, 7. März. Auch heute bereitete der Börsen-verlauf denienigen, die infolge der Festigkeit der Devisen-preise mit erneuten Kurssteigerungen gerechnet hatten, eine Euttäuschung. Die Devisenpreise erfuhren vormittigs

nach schwachem Beginn eine Betestigung, unterlagen dann mehrfachen Schwankungen, hielten sich aber noch immer unter dem gestrigen Stand. Am Effektenmarkt wurde die schon gestern zu beobachtende Realisationsneigung besonders seitens der Spekulation allgemeiner, da die wirtschaftliche und politischen Verhältnisse hier noch immer reichlich ungeklärt erscheinen. Von einer Annäherung der Rohstoffe, wie Kohle usw., an den Weltmarktpreis wird eine ungünstige Rückwirkung auf den zurzeit zwar noch recht guten Geschäftsgang in der Industrie befürchtet. Der Kursstand senkte sich daher bei mäßigem Angebot auf der ganzen Linie mit unbedeutenden Ausnahmen durchschnittlich um 30 bis 50 Proz. und vereinzelt, wie am Montanaktienmarkt, um 75 bis 90 Proz. Laurahütte, Ilse Bergbau. Riebeck. Felten u. Guilleaume, Stöhr und Deusch-Atlantische büßten dagegen ungefähr 100 Proz. ein, während sich Bank- und Schiffahrtsaktien bei geringen Einbußen widerstandsfähiger zeigten. Später machten sich, zusgehend von oberschlesischen Werten, die wie Laurahütte, Oberbedarf und Hohenlohe ihre anfänglichen Verluste ausglichen und über die gestrigen Schlußkurse stiegen, Befestigung geltend, doch blieb das Geschäft still. Festverzinsliche Werte waren wenig verändert. Bei den zu Einheitskursen gehandelten Industriepapieren war Realisationsneigung weniger zu beobschten, da das Publikum überwiegend noch immer Käufer bleibt.

Frankfurter Börse.

Kurse vom 7. März 1922.							
Stadtanleiben und		Div.		In %			
		50	Chem, Pabr. Goldenb.	1400			
Obligationes.		17	D.Gold-u.BilbSob.A.	1210			
Wiesb, Stadtani, v. 1900	93	20	Faber & Schleicher .	540 -			
		100	FahrzFab. Eisenach	the same			
1919	83	15	Farbwerke Mahlhaim	-			
	104	25	Faist Saktkellerel	800			
W Frankf.	87.25	10	Filefabrik Pulda				
No Malmer	89	95	Frankfurter Hof	970 -			
ton mummer .		80	Frankf, Allg. Vers	2900.			
% Frankf, HypBank	89.80		Gran & Billinger	780			
	89	20 27	Gummi Peter	1355.			
Credit-Ver	96		Heddernh, Kupferw.	920			
MAN Credit-Ver		35	Hoch-und Tiefbau .				
The state of the s	88	12	Hoirverkohlungsind.	1110.			
% Hamburg, Hyp. Bk.	101	20	Junghanns, Gebr	661			
We Nass Landesbank V.		38	Lederf Adl. &Oppenh.	-			
We Nass. Landesbank v.	89.50	20	Ledery, Spicharts	1145			
1% Melninger HypBk.	91	36	Löhnberger Mühle	640			
We Meininger HypBil.	96		Mainkraftw, Hochat	443			
11/4*/4	83,-	1	Maschinenf, Badenia	660			
on Pflizinche Hyp. Bk.	101.50	28	Maschinent, Easling,	1077.			
No Preuli. BodCredit	89,-	20					
	94,-	10	Maschinent, Hilpert	620			
Central Bed.	96,-	20	Maschinent, Mosqua	345			
SAMO II TO THE TOTAL OF THE PARTY OF THE PAR	200	10	Motorent, Oberursel	762			
Plandbriefbk	94	10	Pfälz, Nähmaschinen	849			
State at the state of	80	20	Pfalser Pulver	-			
the Rhein. HypBk.	97.50	-	Pokorny & Wittek Röhrenkossel Dürr .	720			
Notice .	81	28.	Rütgers Werks	889			
Div. Industric-Aktien.	ID %	26		1 35.			
		10	Schnellpr.Frankenth.	724			
10 Adlerworke Eleyer	540	1	Schuhfabrik Hors	580			
20 Aschaffenb. Buntpap.	,	-	Schuhfab, A. Wossels	778			
- Aschaffenb, Zelistoff	1015.	55	Sel abstoff-F. Fulda	-			
20 Bad, Anilin u. Soda .	726	10	Schriftgiell, Stempel	850,-			
15 Bad. Uhrenfabrik .	-	1	Seilindustrie Wolff .	680,-			
14 Bad. Zuckerfabrik .	905,-	18	Tellus Bergban	711			
40 Bayer, Spiegel u. Glas	1360.	-	V. Chem. Fab.Manah.	-			
12 Beck & Henkel	1125.	16	Ver. D. Olfabriken	1450.			
- Bens & Co	715	-	V. Frank, Schuhfabr.	777			
18 Bing-Werke	650,-	20	Versinkerel Hilgers	- JOS			
b Blei-u.Silberh.Braub.		20	Voigt & Häffner Vors.	745			
24 Bleistift Faber	1151.	128	- S. St.	830			
6 Brauerel Binding		30	Voithom Sell	845			
- Brown Bovery & Co.	- Designer	26	Waggonfabrik Fuchs	862			
15 Brouge Masok, Vors.	740	34	Zuckerf Frankenthal	B00.			
18 St	780	14	. Waghausel .	905,-			
STATE OF THE OWNER, THE PARTY OF THE PARTY O	Control of the Contro	2000	The second secon	CHANGE SHAPE			

= Frankfurt a. M., 7. März. Die Erschwerung der Geldaufnahme bei der weiterhin gespannten außen- und innenpolitischen Lage drücken das gesamte Börsengeschält weiterhin herab. Auf allen Märkten machte sich eine ausgesprochene Mattigkeit bemerkbar, die sich in erheblichen Kursrückgängen ausprägte. Vor allem machte sich der Kurssturz wie schon am Montag angedeutet, auf dem Montanmarkt geltend. wo Senkungen bis zu 130 Proz. vorkamen. Harpener 1750 (- 75), Gelsenkirchen 1165 (- 80). Mannesmann 1685 (- 94), Phönix 1250 (- 90), Deutsch-Luxemburg 1110 (- 120), Caro 1000 (- 83), Völlige Lustlosigkeit herrschte am Kallmarkt. Aschersleben 1300 (- 10), Der Chemiemarkt wie auch der Elektromarkt zeigten überall Kursabstriche. Badische Anilin 705 (- 70), Holsverkohlung 1100 (- 45), Elberfeld 710 (- 60), Höchst 710 (- 45), Scheideanstalt 1200 (- 90), Hirsch Kupfer 810 (- 25), Felten 1150 (- 67), Der Zuckermarkt war stark rückgängig. Waghäusel 890 (- 40), Offstein 919 (- 100), Rheingau 880 (- 70), Heilbronn 880 (- 50), Schiffahrtsaktien bröckelten ab. Paket 510 (- 50), Am Einheitsmarkt spiegelte sich die Grundstimmung der gesamten Börse wieder. Nachfrage herrschte nach Bremer Öl, Mannheimer Öl, Pfälzer Pulver, Breuer, Schnellpresse Dresden,

dagegen waren angeboten Eßlingen, Tellus, Schnellpresse Frankenthal, Löhnberger Mühle und Gummi Peter. Im Freiverkehr büßte das Geschäft an der gewohnten Lebhaftigkeit ein: Bemerkenswert fest waren Ronneberger Kali 1775 bis 1900. Mansfelder Kuxe 29 750, dagegen Benz 720 (— 45), Deutsch Petroleum 2000 (— 75). Die Umsätze waren bescheiden bei allgemeiner Lustlosigkeit. Auf dem Bankenmarkt brückelte vor allem Metallbank ab 1105 (— 75). Die übrigen Kurse hielten sich. 3½proz. preuß. Konsols 62.25 und 3½proz. Reichsanleihe 80.25.

Der Markkurs im Ausland.

W. T.-B. Mainz, 7. März. Nach dem gestrigen Sturz zeigte sich der Markkurs heute etwas widerstandsfähiger. Er notierte in Zürich mit 2.00 um 6, in Amsterdam mit 1.01½ um 1 und in Paris mit 4½ um ½, höher, war jedoch bei der Börseneröfinung in New York wieder um 5% auf 0.39 abgeschwächt. Die Berliner Devisenpreise waren geringfügig abgeschwächt, und zwar Amsterdam um 50, Brüssel 25, Italien 30, London 8½, New York ½, Paris 35, Schweiz 77½ und Spaqien 85 Punkte.

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

7. Mars 1921	7 Uhr 27 morgens	2 Uhr 17 nachm.	5 Uhr 17 abends	Mittel
Luft- druck auf o'u. Normalschwere red. auf dem Mecresspiegel Thermometer (Celsius) Dunstspannung (Millimeter). Relat. Feuchtigkeit (Prozente) Windrichtung. Niederschlagshöhe (Millimeter)	745.2 755.6 15.2 6.0 90 N 1	748.1 758.3 10.7 6 9 72 SW 2	143.9 154.3 7.3 6.0 79 8W 2 0.1	756.4 7.6 6.8 80.3

Wasserstand des Rheins

um 7. März 1922. Pegel 2.25 m gegen 2.56 m am gestrigen Vormittag 1.68 1.55 2.78 2.88 Maina: Caub:

Wettervoraussage für Donnerstag, 9. März 1922 ren der Meteorolog. Abtellung des Physikal. Vereins zu Frankfurta, if. Bedeckt, Regen, Sturm, allmählich kalter, West- bis Nordwestwind.

Kranke. Ein 4. Urfeil

von Tausenden. Wiesbaden, den 24. Februar 1922. Frau A. Waller, Luxemburgstraße 7. schreibt: "Seit 3 Jahren litt ich an Ischias und völliger Steifheit des Oberschenkels, so daß ich z. B. nicht imstande war, ohne fremde Hille meine Schuhe zu schnüren. Fangopackungen, verschiedene Bäder, die ich besuchte, usw., verschafften mir keine Hilfe. Nach sechs Sitzungen mit dem Wohlmuth-Apparat konnte ich mich wieder gut bücken und nach etwa dreiwöchiger Behandlung war das Ischias-Leiden wie durch ein Wunder verschwunden. Allen Leidenden gebe ich gerne weitere Auskunft."

Auskunft."
Verlangen Sie deshalb kostenlos Prospekte und Zeugnisse von tausenden von Ärzten und Geheilten über die elbstbehandlung schwerster Erkrankungen mit patentierten Wohlmuth-Apparaten (feinste, unfühlbare, galvanische Ströme). Kostenlose Beratung. Apparate miet- und kaufweise. Wohlmuth-institute, Wiesbaden, Eltviller Straße 14 (hinter der Ringkirche). Telephon Nr. 2980, und Mainz, Mitternachtsgasse 1. Ecke Christophgasse, Nähe Tietz.

Frostbeulen

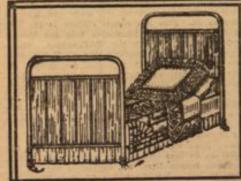
Perniona nimmt sofort Juckreiz und Schwellung. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Die Abend-Unsgabe umfaßt & Seiten.

Sauptidriftleiter: 8. 2 etti d.

Berentwortlich für ben politischen Tell: h. Letisch; für ben Unter-baltungsted: h. Canther; für den lesalen und provinziellen Tell, sowie Gerichtsjaal und handel: W. Ep; für die Misselgen und Ketlamen; h. Dornauf, samtlich in Misselgen. Deud u. Berlog der L. Schellen der g'iden hofbuchden in Misseladen.

Sprechltunde ber Gdriftleitung 12 bis 1 Uhr



Der Einkauf von Betten

In unerschöpflicher Auswahl zu sehr niedrigen Preisen:

Metallbetten Holzbetten Kinderbetten Deckbetten Plumeaus Kissen

Matratzen Bettfedern Daunen

Daunendecken Steppdecken Wolldecken

Eigene Anfertigung aller unter Verwendung bester Stoffe u. besten Materials.

Betten-Spezialhaus Buchdahl, Bärenstraße 4.

Lieferungsgenoffenichaft der Glafer zu Wiesbaden

Soll Bila	ng gum 31.	Dezember 1921	Saben
Rassenbestand Untel bei der Bereinsbank Ausstände Warenkonto Geschäftskopenkonto	2 343.68 300.— 278 133.80 380 398.14 10 829.30	Geichäftsenteile ber Mitgl. Schulden bei d. Bereinsbant Borlchüffe Warenschulden Rejervefond Rüchergütungskonto	6 765 143 976.6 459 600 59 095.5 450 2 117.4
STREET, STREET	200 221 22		ATT 004 I

Mitglieber-, Geicafteanteile- und haftfummenbewegung.

Stand 1. 1. 1921: 20 Mitgl. mit 20 Ant. & 5 700.— St.-E. jowie & 10000.— Softi. In 1921 hingu: 3 Mitgl mit 3 Ant. & 1 06 .— St.-E. jowie & 1 500.— Hafti. Stand 31. 12. 21: 23 Mitgl. mit 23 Ant. & 6 765.— St.-E. jowie & 11 500.— Hafti.

Biebbaben, ben 31. Degember 1921.

Borstehende Bilang wurde heute von uns geprüft und richtig befunden. Bicabaden, ben 13. Februar 1922.

Die Mitglieder des Auffichtsrates: 28. Santammer. M. Ferde. 3. Saigle.

Bieferungsgenoffenichaft ber Glafer gu Biesbaden E. G. m. b. S.

ges. 2. Rümmel. Emil Rrenfcmar.

Gepruft, mit ben Buchern in Uebereinstimmung und in Ordnung befunden. Wicobaben, ben 6. Februar 1922.

Berichil. bestellter Revion



barfeit und mafferbicht, in Sandarbeit (Gohlen und Abfabe) noch billigft. (Auf Bunfch in einem Tag).

Schuhmacherei Simon

Römerberg 39, 1. Stod.

Ede Röberftraße.

Offene und geschlossene Privatwagen nach jeder Richtung.

Garage GRUN 7 Taunusstrasse 7.

für die Jugend zur Kräftigung und den Aufbau des schwächlichen Körpers; auch für alle Kinder, die in der Entwicklung zurückgeblieben,



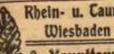
Freitag, den 10. März 1922 71, Uhr, im großen Saale:

Professor Ernst Wendel, Bremen. Solist:

Professor Alexander Petschnikoff (Violine).

Orchester: Städtisches Kurorchester. Vortragsfolge: L. van BEETHOVEN: Leonoren-Ouverture 3. W. A. MOZART: Violin-konzert A-dur. J. BRAHMS: Symphonis Nr. 1, C-moll.

Eintrittspreise: 30, 25, 20, 15, 12, 10 Mk. Garderobegebühr: 1 Mark. Städtische Kurverwaltung.



Rhein- u. Caunus-Klub Wiesbaden E. V.

Sonntag, 12. März

3. Haupitour. Abfahrt 7.10Uhr (deutsche M. Naberes an den Aushängestellen. F292



Volksbildungs-Verein

Volksvorträge 6. Vortrag: Freitag, 10. März, abds. 8Uhr,i.Saal d.Städt.Oberrealschule

Herr Dr. Winter: Das kranke kind und seine Pflege im ersten Lebensjahr.

Eintritt 50 Pfg. F280 Vorbeh, Platze 2 Mk. am Saaleing.

Berfäumen bie nicht, mein Lager zu befichtigen.

Sahre bei außergewöhnlich billigen Preifen nur befte Qualitaten in blauen, diwargen u. mobefarbigen Rammgarnen, Chevioteu. Meltone für Grabjahr u. Commer

R. Schneider, Rheinstraße 51, Ede Kirchgasse Mite Artillerictaferne! - Rein Laben! - 1. Stod!



Kostüme, Mäntel und Straßenkleider

auch aus zugegebenen Stoffen.

Damenschneider Ed. Knittel Langgasse 5.

Einmalige Gelegenheit. Ein Pfund Buder

für 5 Mart tann ich Ihnen nicht liefern, boch habe ich einen größeren Boften

welche ich nur biefe Boche weit unter Fabritpreis an Gelbftverbraucher verlaufe.

Rimmes, Hellmundstr. 5, Part. 1

für Sammler!

Bevor Sie Ihre Bestellungen auswarts machen,

Egert's Philatelistenbüro Mauritiusplatz I, 1. Et., im Weinh. "Rebstock".

Allgemeiner Kraftwagen-Park Wiesbaden, G. m. b. H. *******

der deutsche Qualitätswagen 8/22-14/35-22/55. Das 14/50 Fahrgestell.

die beste Reisemaschine 7, 3 PS.

Steiner Faltboote.

Gesch. F. Seidel, Büro Geisberg 17.

ein Zyklus von fünf Vorträgen

(Schule und Gesangvereine finden besondere Berücksichtigung) gehalten von

Konzert-Tenor und Gesangspädagoge.

I. Vortrag: Die Atmung.

II. Vortrag: Die Physiologie des Kehlkepfes.

III. Vortrag: Ueber Vokale und Konsonanten. IV. Vortrag: Die systematische Ausbildung der Stimme.

V. Vortrag: Die Ausdrucksmöglichkeiten der ausgebildeten Stimme (dargestellt am Lied, Oratorium u. Oper).

Einzeichnungslisten für Abonnenten liegen auf bei: Stöppler Rheinstraße), Schellenberg (Burgstraße), Wolff (Friedrichstraße), Engel

Preis für 1 Abonnement: 25 Mk. – Lokal: Kasino. Schlußtermin der Einzeichnung: Mittwoch, den 15. März 1922.

in direktem Bezug von größten rhein, und Lausitzer Webereien

'in meterweisem Verkauf direkt an den Verbraucher in bester Musterung in Großantertigung von Maßgarde-robe zu staunend niedrigen Preisen.

Zweigniederlassung Wiesbaden, Oranienstr. 14, T. 1297. Tuchgroßhandlung, verbunden mit feiner Maßschneiderel. Beste Ret. zu Biensten. Den ganzen Tag geöffnet. Zwangi. Besuch erbeten.

Weinstube "Vier Turme Porditrage 8.

Solange noch Borrat

19er Büdesheimer, Halbe 5 Mt. Aretichmeier.

Ziegenlämmchen auch im Ausschnitt empfiehlt

hölzer, Wild- und Geflügelhandlung Grabenfirage 8. Zelephon 300.

Alpenblüten . Creme, seit 40 Jahren bei mir eingeführt, eine ber bestem Hautreme gegen gelbe u. braune Saut u. Fleden; schafft nach u. nach vollständig reine weiße Haut u. aarten Teint, a Doje 15 Mt. in der Barf. Dofiriseur, Kärenstraße 4.

Kirchgasse 74. Inh.: Herm. Rentschler.

Reparatur-Werkstätte für Schreibmaschinen.

Reparaturen schnell und zu mäßigen Preisen.

gange Einrichtungen, einzelne Stude, Rachlaffe, Garnituren, Antiquitaten, Brongen und Marmor, Teppiche tauft gu zeitgemäßen Breifen gegen

Kopfwaschen, Giersch, Goldgassels, Gericht. Telephon 3253. 3immermann, 18 Rerojtraße 18 Manritineftr. 6 (drift. Gejdaft) Bianritineftr. 6

Jagdverpachtung.

Mittwoch, den 15. Mary d. 35., pormittags 11 Uhr, wirb auf ber Burgermeifterei bie hiesige Bald- und Feldjagd, 582 ha groß, auf 6 Jahre, ab 1. April b. 38., öffent-lich meistbietend verpachtet. Die Bedingungen fonnen auf bem Burgermeifteramt eingesehen merben.

Riederems, ben 6. Mary 1922.

Der Jagdvorfteher. Git.

Ich übe meine Praxis von jetzt ab in der Wohnung des verstorb nen Tierarztes Dr. Reth

isenstraße

Sprechstunden von 11-12 u. 3-4 Uhr. Fernspr. 868. Dr. Göbel, Tierarzt.

Die Wohnungsnor

wingt uns, mit verhältnismäßig wenig Raumen auszutommen. Diefe aber follen uns durch erhöhte Behaglichfeit bas beim wertvoll machen. Sierzu trägt in hervor-ragendftem Dage bas Rleid ber Bohnung. die Tapete, bei.

3ch habe große Borrate aller Art! Hermann Stenzel,

Schulgaffe 6.

ganz hervorragende Qualitat, der beste und billigste

Brotaufstrich sbenso vorzüglich zum Backen, pro Pid. &

Wieder eingetroffen: Pommer.

Ia Qualitat, pro Pfd. &

an Wiederverkäufer

fast taglich eint effend frische d-Eier

zum konkurrenzlos billigst. Tagespreis empfiehlt

Wiesbadener Eiergroßhandel

Telephon 58 Wellritzstraße 1

Continue de la contin

Ca. 200 Bentner

Speiserüben per Zentner 200. - Mt., fowie Butterriben ab Lager Rheingauer Gu Carl Rirdner. Fernruf 4778.



Carantiert Friedensqualifat. wieder überall erhältlich

wo nicht, wende a sich an L. Minlos & Co. A. G., Köln-Ehrenfeld.

Zerbrochene Gold- u. Gilberjachen, Jahngebiffe und Brennstifte

lauft gu reellen Sochitpreifen E. Ludwig

firma

frifche, ungefalzene Qualität,

der Fabriten immer noch jum letten Preis 1/1-Pfund-Patet

nordamerit. blütenweißes garantiert reines zum billigiten Tagespreis!

Ein Waggon

(Rallidlag-

Schoppen (1/2 Liter)

Verkaufsstellen allen Stadtteilen

schöne aparte Stücke aller Art, auch ganze Einrichtungen zu kaufen gesucht, evtl. auch kommissionsweiser Verkauf.

Glücklich

Friedrichstraße 10. Tel. 3832.

antiker, eingelegter und geschnitzter MÖBEL, Perser- und deutsche

TEPPICHE,



Kunst-

gegenstånde. Miniaturen. Gemälde, Japanische u. chinesische Gegenstände.

Offerten an:

ünchner Gewerbehaus

Kochbrunnenplatz 3. ase 14. II Telephon 3288. Langgasse 14. n Telephon 328
Auf Wunsch komme nach auswarts.

Brillanten, Perlen

Golde u. Gilberfachen, Beltede, Botale, Auffage, Service, goldene Uhren u. Retten, Armbander, Platin, Brennftifte, Pfandicheine tauft ju hoben Geizhals, Webergasse 14.

weiß ladiert (tomplett) für Ronfeftioneober Buggeichaft paffenb, gu vertaufen. Aufgestellt angujeben bis Camstag bei

Beg, Gr. Burgitraße 9.

Pflanzkartoffeln ber beften Grub- ob. Spatforte für Sausgarten,



25 Patete erittlaffiger Gartengemüle-Gamen,

Blumentohl, Gurten, Blumentohl, Gurlen, Mohrriben, Iwiebeln, Weiß- u. Nottohl, Wirfing, Porree, Erbien, Bohnen usw., welche austeichen, eine Familie ein ganges Jahr bindurch mit Gemüle

gu ber ornen Obige 25 Palete Gemülesamen nebst M. 80.-18 Pfund Kartoffeln zusammen für M. 80.-Preististe auf Bunich tostenlos. F13

M. Siegfried. Großfahner-Erfurt 844. Thuringer landwirtichaftl. Bentralfaatenftelle.



Antiquitäten, Perfer Teppiche, Gemälde, Juwelen, wie Gold u. Silber, Sammel-Gegenstände gegen febr hohe Preife zu taufen gejucht.

Wagmann

Saalgaffe 38 und Reroftrage 28. Telephon 2654.

gange Ginrichtungen, Leppide, Roghaare, Jeber-betten, Antiquitaten ufto. betten, Antiquitaten ufro. fauft fanbig, reell, bistret

Albert Haselau, Schwalbacher Str. 43

Echter I Bermut-Bein Marte Cazzolo

1 Flasche 32.

ohne Glas und Steuer. Progeric 2f. Junte, Kailer-Griedrich-Ring 30. Telephon 6520.



Prima Tisch- u. Bowlen - Wein emplichit, solange Vorrat, Flasche M & Mk.

mit Stever, ohne Glas. Weinbrand fl. 57 M. Weinbrand-Verschatt (ohne 61as) p. Fl. 45 M. Kelterei Henrich Bilicherstr. 24. Tel. 1914.

Combustin Brandwunden Flechten offene Füße Frostschäden wunde rissige Haut



Duantum, Anzündeholz. Sad 12 Mark. Weimer, in sute dände abzugeben Ludwigstr. 6. Tel. 2614. Saaigasse 8. dof t.

für Damen, herren und Kinderbüte, in jeder Art Stroh u. Bils. Reinigen u. Harben. Konfirmanden hüte werden ichnell fertig. Garantie für fachmänn, Ausführung.

Förster 13 Gobenftraße 13.

Alte Damen. Herren- und Rinderhüte

verben auf ben neueiten ormen umgevreßt in strob u. Sils, aut und

Ber ein Ichides, preism.

Damen-Rostum nach Mas wünscht, sende seine Abresse u. S. 855 an den Tagbi-Berlag. Austlärende Broichure

Heilung der Syphilis ohne Quedfilber u. Salvarian b. d. beitbewährte unichabliche Metbode n. Dr. meb. Sunt. Zu be-sieben für 5.00 Mt. (o. Aprio) burch Berlag Et. Blatins, Hachen.

Meine frau war über 80 Jahre m. einer baglichen

behaitet.
Bein gelundes Fleschen batte ile auf dem Leide.
Durch Zucker's PatentMedizinal-Seife murden bie Hechten in 3 Wochen befeitigt. Diefe Seife ist Zuskood-Cromo, michtfeltend und fetthaltig). In allem Apothelen, Drogerien und Garitmerten erhältlich.

Langhaariger Binicher

Alldahin: Stift hilft sofort.

Rur bei Drogerie A. Jünke 8.-Fr.-Ming 30. Zel. 6520.



Schwarze Kleider Schwarze Blufen Schwarze Röcke

· Crauer-Gitte · Trauer-Schleier Trauer - Stoffe

son ber einfachhen bis per elegante freit Musführing.



Foxhunde Bochen, reinraffig, gut. Beimer, Ludwig-

Deutig. Schaferhund Sarer von Coelbab" S. 3. 63340, ich mars mit gelben Abgeichen, zu verfaufen.

> August Jedel Sietenring 1.



bertauft Sulgberger, Loetheibftr. 75.

herrenzimmer

mit Steil. Bücherichrant u mit Stell. Buderfatant imit Klubioja (Gobelin-besug), bat mehrere Jahre beim Svediteur wegen rüdgängiger Verlobung auf Lager gestanden und seugt, da salt mangellos, burch die lange Lagerung, für die Güte und Be-lchaffenheit der Ware, Versaufspreis mur 17 vos Wif.

Rannenberg 12 Oranienitrabe 12, im 3-Abler Saus".

Bauholz billig zu verfaufen. S. Dien. Drudenstraße 8. Bart.

Glunts- od. Fuchs-Bels od. Damenvelsfutter jucht Dame au taufen. Off. u. O. 866 Tagbl.-VI. Suche von Setrickaften 1 dis 2 Derren Ansüge, Regenmaniel, Kleider für 3- u. biähr. Jungen, D.-Stiefel zu faufen. Gest. Offerien unter I. 892 an den Tagbl.-Fierlag.

pon Brivathand ger hoben Breis zu fau gesucht. Offert. u. K. an den Tandt-Bertan.

Bu faufen gefucht

u. 1 Mufit-Anfangsschule, Angebote erbeien unter E 888 an den Tagbl.-Bl. Trum. Spiegel, Spiegelictanf, Bertifo, Kleiber-icranf u. Küchen-Einr. gegen hobe Bezahlung zu faufen gei. Groberiges. dellmundstraße in The Emier Straße.

Trichterl. Grammophon u. fl. Kontrollfafie (nicht Registriet) zu faufen ge-jucht. Offerten u. F. 881 an ben Tanbl. Berlag.

iche eine gut erhaltene Schlafzimmer-Cinciditung

u. K. 886 Tagbl. Aertag.

3wei egale Betten.
Kleibericht. 4 Stüble u.
Klichenicht. 3n kaufen gelucht. Offerten u. K. 847
an den Tagbl. Verlag.

Bezahlung!

Suche Rinber - Rlappe pagen, Schrant, Bertito, Sett, Rahmaich., Rlavier. Seit, Rahmaid., Rasi Boitfarte genügt. Rari Betri, Frantenftraße 26.

3intbadewannen Defen, Lufter, lowie Deabetten, Aiffen gegen aute Besablung su faufen gejucht. D. Gipper, Rieblitrage 11. Tel. 4878.

Gehrungsfäge Dorititrage 42

möbl. Zimmer mit Kudenbenuhung oder möbl. Bobnung gelucht Off u. U. 891 Lagbi-Bl Herr funft Benfion n gut. Saufe mit Schlaf-immer. Breis-Off, unter I, 887 Tagbl. Berlag. Allein mädden das gutbürgerlich tochen tann, für fleinen Sausbait bei bobem Lobn und auter Berpflegung fofort gefucht. Bet. Gr. Burg-

trage 9. Tapezierer-Gehilfe gejucht. M. Bejt,

Eine Bereinigung von Männern, die sich ernste Mitarbeit an der sitte Mitarbeit an der sitte lichen Geredelung, gestitg. Auflärung u. tulturellen förderung der menich lichen Gesellichaft zum Jiele gesetzt dat, bittge solche, die obne Borurtek mit Eiser und Anteils nahme die Ergednisch nahme die Ergednisch nahme die Ergednisch vorichung versielgen und sich der Kalkunft in böchter Reindeit widmen wollen, die jedech den

an eine solche einigung (Loge) nicht fanden, ihre binterlegen u. 3. 749 ben Ingbl. Bl. F 378

Ein Gebig verloren. Wieberbringer erhält gate Belohnung. Abgugeb. Gerhardt, Reroft. 38. Schwarzled. Brieftafche mit Geldbetrag, Baß und Bhotogr. verl. Wiederbr aute Belohn. Abzug. bei Werner, Blatter Str. 18.
Berloren Dienst. abend Blücherfitr. Berlbeutel m., Inhalt. Gegen Belohnung abzugeb. Leber, Goetbeitraße 13. 2.
Gef. gefahte Schnalle,

Gef. gefaste Schnalle, Simili. Blücherftr. 48. 3

Standesant Wiesbaden

Sterbeiälle.
Am 1. März: Ehefran Ama
Seelgen geb. Allvater, 28 J. –
4.: Privatiere Katharina Erienbach, 21 J.: Witwe Privatien
Rosale Ademann geb. Ditla
73 J.: Rind Mithelm Jing,
5 Woonate: Kind Hathelm Jing,
6 Withere, 29 J.; Dienji"Abchen Karoline Jerbe, 78 Li
Raufmann Erich Leng, 21 J.;
Rind Walher Beleinier, 8 Sch.
— 5.: Allee Battmann, ohne
Peruf, 16 J.: Calimitt Kholf
Petro, 68 J.: Laglöhner Friedrich Adelein, 36 J.: Kind Kail
Abert. 6 Woonate: And Die
Berghäuler, 4 Tage. — 6.: Rind
Alfred Reil, 3 Doonate; Ehefran
Raroline Radig geb. Dand, 69 J.

Grabdenfmal u. Eriedhofs-Runst Wiesbaden"

Wiesbaden, Micoli Leipzig Srantfurt a. M.

Mannergejang-Berein "Union" G. B.

Unfern Mitgliebern gur Kenntnis, bag unfer langjähriges Mitglieb u. Ehrenmitglieb

Berr Jean Lang fen.

berichieben ift.

Die Beerbigung findet Donnerstag, 31/4 Uhr, auf bem Gubfriebhof ftatt. F 270 Um gabireiche Beteiligung wirb gebeten. Der Borftanb.

Rach ichwerem Leiben verstarb Moniag früh mein lieber Mann, unfer Bruber und Onsel

Guitav Stein, Rellner.

Die trauernbe Gaffie > Rate Stein.

Biesbaben (Langgaffe 24), Berlin. Die Beerdigung findet Donnerston, nachm. 33/, Uhr, auf bem Subfriedhof flot.

7. Mars, meine liebe Frau, unte gute Deutter, Schwiegertochter, Schweffer, Schwögerin

Fran Lina Frank

geb. Martin

im Miter bon 41 Jahren.

In tiefer Trauer:

Beinrich Frant.

Biesbaben, Gargenroth, Rilis (Sunertid) Scharnhorfiftr. 27. Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 20/4 Uhr, auf bem Gubfriebhof ftatt.